



Otto Hahn Gymnasium
Göttingen

Schulprogramm

(Stand Mai 2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Das Schulprofil.....	3
1.1 Umfeld und Schulform.....	3
1.2 Unterrichtsangebote.....	4
1.3 Adresse.....	6
2. Das Leitbild.....	7
2.1 Leitsätze.....	7
2.2 Indikatoren.....	7
3. Das Leitbild in seiner Realisierung – Situationsanalyse.....	9
3.1 Realisierung zum Leitsatz I.....	9
3.2 Realisierung zum Leitsatz II.....	13
3.3 Realisierung zum Leitsatz III.....	19
3.4 Realisierung zum Leitsatz IV.....	22
4. Unterrichtsentwicklung in den Fachgruppen.....	26
4.1 Realisierte fachbezogene Maßnahmen im Zeitraum 2018 bis 2020.....	27
4.2 Geplante fachbezogene Maßnahmen für das Schuljahr 2020/2021.....	32
5. Schulentwicklung.....	38
5.1 Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielräume.....	38
5.2 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz I.....	38
5.3 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz II.....	40
5.4 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz III.....	41
5.5 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz IV.....	42
5.6 Fortbildung.....	44
6. Nachwort.....	45

1. Das Schulprofil

1.1 Umfeld und Schulform

Das Otto-Hahn-Gymnasium wurde 1969 gegründet und ist das jüngste von fünf Göttinger Gymnasien.

Im Schuljahr 2019/2020 hat das Otto-Hahn-Gymnasium ca. 1200 Schülerinnen und Schüler. Es gibt in der Sekundarstufe I jeweils 5-6 Parallelklassen, die von circa 120 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden.

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen und der Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang wird das OHG einen Erweiterungsbau erhalten. Hinsichtlich seiner endgültigen Konzeption besteht derzeit noch keine Klarheit, ebenso wie über den Termin des Baubeginns. In der Übergangszeit nutzt das OHG vorübergehend Klassenräume der BBS II für den Unterricht in der Oberstufe.

Die Schülerschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums ist durch eine gemischte Sozialstruktur mit Elternhäusern aus unterschiedlichen Schichten gekennzeichnet. Die Schule nimmt darüber hinaus seit diesem Schuljahr jährlich neue Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Realschulen und Gesamtschulen in die Einführungsphase auf.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2014 ein Sprachförderprogramm eingerichtet, in dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunftsländer im Alter von 11 bis 17 Jahren Deutsch lernen.

Die Schule liegt verkehrsgünstig in der Nähe des Bahnhofs und ist daher mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar; so wird sie insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus den westlich und nördlich von Göttingen gelegenen Ortschaften und dem unmittelbar angrenzenden Göttinger Stadtteil Grone besucht. Ungefähr 75% der Schülerinnen und Schüler sind Fahrschüler.

Zum Schulgelände gehören zwei Schulhöfe, von denen einer nach modernen sportpädagogischen Gesichtspunkten mit vielen Bewegungsgeräten, u.a. mit einer Kletterwand, ausgestattet ist. Weiterhin verfügt die Schule über einen Fußballplatz mit Niedrigtoren, verschiedene Basketballkörbe sowie eine Parkanlage. Der Sportunterricht findet im nahe gelegenen Maschparkstadion oder in der Sparkassenarena statt.

Das Innere unseres Gebäudes ist kreativ und persönlich gestaltet. Die Jahrgänge 5 und 6 haben einen eigenen Trakt mit großzügigen Klassenräumen und jeweils einem eigenen Aufenthaltsbereich. Unsere modernen Naturwissenschaftsräume ermöglichen mit ihren umfangreichen Sammlungen einen modernen und aktivierenden naturwissenschaftlichen Unterricht. Auch der Kunstbereich ist großzügig eingerichtet und umfasst ein zusätzliches Fotolabor sowie eine Werkstatt mit umfangreicher Maschinensammlung, die für praktisches Arbeiten im Unterricht oder im AG-Bereich nutzbar ist. Für den Musikunterricht steht ein gut ausgestatteter Musikbereich mit eigenem Studio und entsprechenden Fachräumen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Film- und Theaterraum, mehrere IT-Fachräume und eine sehr gut ausgestattete Bibliothek mit vielfältigem Leseangebot.

Das schuleigene Landschulheim „Haus Hoher Hagen“ wird für mehrtägige Fahrten des Sekundarstufenbereichs I, für Seminarveranstaltungen der Oberstufe und außerunterrichtliche Projekte aller Klassenstufen und Gruppen genutzt.

In der schuleigenen Mensa, in der sowohl warme Gerichte als auch frisch zubereitete Salate angeboten werden, besteht die Möglichkeit kostengünstig zu essen. In einem Kiosk werden zwischen 7.00 Uhr und 13.30 kostengünstig Backwaren und Getränke angeboten.

1.2 Unterrichtsangebote

Das Unterrichtsangebot des Otto-Hahn-Gymnasiums orientiert sich grundsätzlich am niedersächsischen Lehrplan für Gymnasien und umfasst alle Fächer. Darüber hinaus bietet es aber besondere unterrichtliche Zweige und eine Vielzahl zusätzlicher Angebote und Besonderheiten an:

Musikzweig ab Klasse 5

Mit unserem Musikzweig bietet unsere Schule als einzige der Göttinger Schulen die Möglichkeit, Musik als vierstündiges bzw. ab Klasse 9 als sechstündiges Hauptfach zu wählen. Voraussetzung für die Anmeldung im Musikzweig ist es, entweder ein Instrument zu spielen oder aber eines zu erlernen. Der Unterricht folgt dem Grundsatz einer begabungsorientierten Differenzierung ohne verfrühte Spezialisierung. Zwei der vier bzw. vier der sechs Musikstunden sind musikpraktisch angelegt. Das bedeutet, dass in den Jahrgängen 5 und 6 vor allem die Musikklassen den Unterstufenchor bilden.

Weitere neigungsorientierte musikalische Praxiserfahrung ermöglichen das Vororchester *Young Spirit*, das Streichorchester, das Blasorchester *Blasphobie*, die Bigband *Jazzaholics*, der *Flötenkreis*, die *Gitarrengruppe* sowie der *Konzert-, Schul- und Männerchor*.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde aufsteigend ab Klasse 5 eine Bläserklasse eingerichtet. Dem Musikunterricht dieser Klasse liegt ebenfalls ein praxisorientiertes Konzept zu Grunde. Im Gegensatz zur Musikklasse ist das Konzept „Bläserklasse“ aber nur für die Klassenstufen 5 - 7 vorgesehen. Mit Eintritt in die Bläserklasse beginnen die Schülerinnen und Schüler ein Blasinstrument zu erlernen, die musikalische Elementarlehre wird durch das praktische Musizieren im Klassenverband unterrichtet. Zusätzlich zu ihrem Unterricht im Klassenensemble wird einmal wöchentlich Kleingruppenunterricht bei Instrumentallehrern auf ihren jeweiligen Instrumenten erteilt. Im Anschluss an die Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler im Musikprofil des Wahlpflichtunterrichts in die bereits bestehenden Bläserensembles der Schule integriert werden und so ihre musikalischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

MINT - Profil

Im MINT-Profil beschäftigen sich unsere Schülerinnen und Schüler mit *mathematischen*, *informatischen*, *naturwissenschaftlichen* und *technischen* Inhalten. Es erstreckt sich über die Schuljahre 8 bis 10 und wird über naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften in den Jahrgängen 5 bis 7 vorbereitet. Das MINT-Profil trägt der wachsenden Bedeutung der mathematisch-naturwissenschaftlichen bzw. technisch-informatischen Fragestellungen in unserer Gesellschaft Rechnung. Zu den vielfältigen Angeboten unserer Schule zählen u.a. die Robotik-AG, die Astro-AG, die NW-Wettbewerbs-AG, die Schüler-Ingenieurs-Akademie sowie die Uni-Mathe-AG und das Frühstudium in Kooperation mit der Universität Göttingen..

Der Erfolg dieses Konzepts wird u.a. dadurch deutlich, dass das Otto-Hahn-Gymnasium als MINT-Schule ausgezeichnet ist. Die Aufnahme in den Verein Mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V. (kurz MINT-EC) ist an eine Reihe hoher Qualitätskriterien gebunden, die bisher ca. nur 300 Schulen bundesweit erfüllen konnten.

Im Jahrgang 11 (Einführungsphase) können Schülerinnen und Schüler, die sich besonders für Naturwissenschaft und Technik interessieren, statt der 2. Fremdsprache ein naturwissenschaftlich-technisches Profil wählen.

Fremdsprachen und Fremdsprachenzweig

Englisch ist in Klasse 5 die erste Pflichtfremdsprache. Ab Klasse 6 werden am Otto-Hahn-Gymnasium *Französisch*, *Latein* oder *Spanisch* als zweite verbindliche Fremdsprache angeboten.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts kann mit Beginn der Stufe 8 - je nach zweiter Fremdsprache - *Spanisch*, *Russisch*, *Französisch* oder *Latein* als zusätzliche dritte Fremdsprache belegt werden.

Auch ab Klasse 11 ist können Schülerinnen und Schüler eine neue Fremdsprache beginnen. Dieses Angebot umfasst die Sprachen *Spanisch* und *Latein* sowie schulübergreifend *Italienisch*, *Russisch* und *Chinesisch*.

Darüber hinaus ermöglicht das Otto-Hahn-Gymnasium sprachlich interessierten Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl von Austauschprogrammen und Auslandsaufenthalten, z.B. in *Tours*, *Pau*, *Gloucester*, *Ontynient/Spanien*, *Philadelphia*, *Krakau*, *Mussorie* in Indien sowie *Dachan* in der Mongolei.

Für Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 besteht zum einen die Möglichkeit, an einem zwei- bis dreimonatigen Austauschprogramm mit einer argentinischen Schule oder mit dem Programm *Brigitte Sauzay* mit Frankreich teilzunehmen. Zum anderen haben sie in den Sommerferien die Gelegenheit, ein mehrwöchiges Praktikum in Frankreich zu absolvieren.

Weitere Profile ab Klasse 8

Den Schülerinnen und Schülern, die sich für keinen der oben genannten Zweige entscheiden, werden im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts weitere Profile ab Klasse 8 angeboten:

- bilinguales gesellschaftswissenschaftliches Profil.....
(Erdkunde, Politik, Wirtschaft und Geschichte werden in englischer Sprache unterrichtet)
- gesellschaftswissenschaftliches Profil
- pädagogisches Profil
- musisch-künstlerisches Profil

Den didaktischen Schwerpunkt dieser Lernprofile bildet der fächerverbindende Unterricht.

Profile der Oberstufe

Durch die enge Zusammenarbeit der Göttinger Gymnasien können am Otto-Hahn-Gymnasium alle laut Verordnung möglichen Profile der Oberstufe mit allen entsprechenden Fächerkombinationen angeboten werden. Dies sind das sprachliche, das mathematisch-naturwissenschaftliche, das gesellschaftswissenschaftliche, das musisch-künstlerische und das sportliche Profil.

Ganztags- und AG-Angebot

Im Ganztagsbereich bietet unsere Schule ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten an:

An fünf Wochentagen werden bis 15.15 Uhr Arbeitsgemeinschaften im literaturwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen und sportlichen

Bereich angeboten. Einen besonderen Stellenwert nehmen auch Angebote zur Unterstützung der Persönlichkeits-entwicklung ein. In diesem Rahmen gibt es am OHG z.B. Kurse zum Thema Zeitmanagement, Stressbewältigung und Streitschlichtung. Daneben existieren für unsere Schülerinnen und Schüler viele Möglichkeiten an Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen, die auf Wettbewerbe vorbereiten oder den Erwerb eines Sprachzertifikates anstreben.

Von montags bis freitags können die Schülerinnen und Schüler auch an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Begleitet und unterstützt werden sie dabei durch qualifizierte pädagogische Mitarbeiter und Lehrkräfte.

Für die Klassen 5 - 7 besteht im Rahmen unseres teilgebundenen Ganztagsangebotes die Verpflichtung an dem dafür vorgesehenem Programm teilzunehmen. Dieses besteht aus einer Sportverfügungsstunde, freier Lernzeit sowie einem binnendifferenzierendem Förder-/Förder-Konzept in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen.

1.3 Adresse

Die Schulleiterin des Otto-Hahn-Gymnasiums ist Frau Rita Engels, ihre Stellvertreterin ist Frau Iris Bruse.

Anschrift: Otto-Hahn-Gymnasium, Carl-Zeiss-Str. 6, 37081 Göttingen
Telefon: 0551/4005380
Fax: 0551/4005351
E-mail: ohg@goettingen.de
Internet: <https://www.ohg.goe.ni.schule.de/>

2. Das Leitbild

In den nachfolgenden Leitsätzen werden Wertvorstellungen zum Ausdruck gebracht, die unser Selbstverständnis als Schule wiedergeben. Sie sind die Zusammenfassung der Leitgedanken und Ideen, die für das gemeinsame Leben, Arbeiten und Lernen aller an unserer Schule beteiligten Personen bestimmend sein sollen. Zugleich stellen sie damit auch die Zielpunkte für die Weiterentwicklung des OHG dar.

Dieses Leitbild wurde im Rahmen eines Projektes entworfen, an dem das gesamte Kollegium der Schule, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern beteiligt waren. Am 14.02.2008 wurden diese Grundsätze auf der Gesamtkonferenz vom Schulvorstand vorgestellt und verabschiedet.

Das Leitbild des Otto-Hahn-Gymnasiums hat weder den Anspruch der Vollständigkeit noch den der Endgültigkeit. Es wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und erweitert oder modifiziert. Diese Überprüfungen tragen dem Umstand Rechnung, dass gesellschaftliche Bildungsansprüche Veränderungen unterworfen sind.

Alle Leitsätze sind gleichwertig. Die Reihenfolge, in der die Leitsätze hier aufgeführt werden, drückt daher keine Rangfolge aus.

2.1 Leitsätze

- I. Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.**
- II. Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.**
- III. Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus – durch einen qualitätsorientierten Unterricht.**
- IV. Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.**

2.2 Indikatoren

Die Indikatoren dienen der näheren Erläuterung der Leitsätze I-IV und beschreiben, wie die Ziele, die in den Leitsätzen formuliert sind, erreicht werden können. Gleichzeitig ermöglichen sie, das schulische Profil des Otto-Hahn-Gymnasiums zu analysieren. Mit dieser Analyse beschäftigt sich Kapitel 3 des vorliegenden Schulprogramms. Zugleich helfen die Indikatoren auch dabei, zukünftige Entwicklungsziele abzuleiten. Dies ist das Thema des vierten Kapitels dieser Schrift.

- I Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.**
 - 1.1 Wir bilden moralische Urteils- und demokratische Handlungsfähigkeit aus.
 - 1.2 Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Initiative und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.
 - 1.3 Wir fördern Kritikfähigkeit und mitmenschlich-solidarische Handlungsformen, die Differenzen beachten und ohne Ausgrenzung auskommen.
 - 1.4 Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am

interkulturellen Dialog.

II Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

- 2.1 Wir verknüpfen kognitive mit sozialen und emotionalen Kompetenzen.
- 2.2 Wir berücksichtigen und fördern musikalische, künstlerische und sportliche Interessen.
- 2.3 Wir ermöglichen erlebnis- und erfahrungsbezogene Lernprozesse, auch durch Öffnung der Schule und Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten.
- 2.4 Wir stützen Selbstvertrauen, erziehen zur Selbstständigkeit und befähigen zur Zusammenarbeit.

III Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus – durch einen qualitätsorientierten Unterricht.

- 3.1 Wir vermitteln zukunftsfähiges Wissen und motivieren zum weiteren Lernen.
- 3.2 Wir räumen dem Lernen des Lernens eine gewichtige Stelle im Lernprozess ein.
- 3.3 Wir ermöglichen individuelle Lernwege und Förderung und berücksichtigen unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft.
- 3.4 Wir gestalten Lernprozesse möglichst handlungs- und problemorientiert und ermutigen zu eigenständigen Lösungen.
- 3.5 Wir wenden unser Erfahrungswissen kritisch auf wissenschaftliche Erkenntnisse an und entwickeln differenzierte und klar strukturierte Konzepte.

IV Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.

- 4.1 Wir gehen verlässlich und respektvoll miteinander um und achten jeden in seiner Andersartigkeit.
- 4.2 Wir halten uns an Regeln und Absprachen und legen Wert auf Teamarbeit.
- 4.3 Wir verpflichten uns in jeweiliger Verantwortung zur Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern.
- 4.4 Wir streben danach, unsere Schule als anregenden Ort des Lernens und Arbeitens zu gestalten.
- 4.5 Wir halten uns an verabredete Leistungsanforderungen und machen unsere Bewertungsmaßstäbe transparent.

3. Das Leitbild in seiner Realisierung – Situationsanalyse

Die folgende Situationsanalyse beschreibt, welche Maßnahmen, Strukturen und Projekte hinsichtlich der Leitsätze des Otto-Hahn-Gymnasiums bereits etabliert sind. Die Zuordnung erfolgt unter den entsprechenden Indikatoren des Leitbildes. Initiativen die bereits einmal beschrieben wurden, aber auch andere Indikatoren betreffen, werden am Ende einer jeweiligen Liste aufgezählt („außerdem“).

3.1 Realisierung zum Leitsatz I

Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.

I.1 Wir bilden moralische Urteils- und demokratische Handlungsfähigkeit aus

Pädagogische Dienstbesprechung	In regelmäßigen Dienstbesprechungen werden Stärken und Schwächen von Lerngruppen und einzelnen SuS unter pädagogischen Gesichtspunkten thematisiert und gegebenenfalls Maßnahmen zur Förderung der Weiterentwicklung getroffen.
Lions Quest Programm	Das für 10 – 15 jährige Jugendliche entwickelte Programm fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen durch Vermittlung von Werten und Lebenskompetenzen. Es basiert auf dem Pädagogischen Ansatz der <i>Life-Skills-Erziehung</i> und ist für die Jahrgängen 5 bis 7 in Einführungs- und Methodentagen sowie in Verfügungsstunden verankert.
Mediationskonzept	Mediatoren und zahlreiche Schüler-Mediatoren bemühen sich alltäglich um Konfliktlösungen im schulischen Bereich.
Projekte im Hinblick auf Erziehung zur sozialen Verantwortung	Aidswaisenprojekt, Sponsorenläufe, sozialer Tag, Typisierung DKMS (Knochenmarksspende), Projekte zur im Rahmen von Bildung zur nachhaltigen Erziehung (BNE)
außerdem:	<ul style="list-style-type: none">• Ausbildung von Bus-Scouts (I.2)• Zivilcourage Training (I.3)• Schülermedientrainer (I.2)

I.2 Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Initiative und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung

Mentorentätigkeit durch Schülerpaten in Stufe 5	Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen kümmern sich besonders um eine neue 5. Klasse und werden dabei von unserer Sozialpädagogin und weiteren Lehrkräften unterstützt.
Mitwirkung von SuS bei der Planung und bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema <i>Erweiterungsbau</i>	Unter der Leitung der Schülersvertretung (SV) bringen sich viele Schülerinnen und Schüler beim Thema <i>Erweiterungsbau</i> ein. In Form von Mitarbeit bei der Planung, bei Besprechungen, Ratssitzungen, Stellungnahmen und Demonstrationen praktizieren sie die Prinzipien demokratischer Teilhabe.
Ausbildung zu Bus-Scouts	In Zusammenarbeit mit der Polizei und der regionalen Verkehrsbetriebe

	sorgen die Scouts, die in der achten Klasse entsprechend ausgebildet werden, für einen sicheren und konfliktarmen Umgang.
Schülermedientrainer	Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 bis 11 werden zu Schülermedientrainern ausgebildet und führen Workshops zum Umgang mit sozialen Netzwerken in den Jahrgängen 5 und 6 durch.
Diakonie-Praktikum	Im Rahmen des Religionsunterrichts in Klasse 9 besteht die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler unter umfangreicher Betreuung ein Praktikum in einer diakonischen oder sozialen Einrichtung zu absolvieren.
Umwelt	Im Rahmen der ökologischen Sensibilisierung werden am OHG regelmäßig Projekte zum Thema Umweltschutz durchgeführt. Exemplarisch sind die SV-Projekte zum Sammeln von gebrauchten Toner-Kartuschen und der Verkauf der Thermobecher zur Müllvermeidung an dieser Stelle ebenso zu nennen wie die Teilnahme am Energiesparmodell der Stadt Göttingen. Seit 2012 gibt es eine enge Kooperation mit dem Regionalen Umweltzentrum Reinhausen. Ab dem Schuljahr 2020/21 ist eine AG zu Projekten im Bereich Umweltschutz geplant.
Hausordnung	Eine verbindliche Hausordnung und ein Absprachenkatalog ermöglichen ein angenehmes Zusammenleben in der Schule.
Gymnasiasten unterrichten Grundschüler	Dieses Programm hilft unseren Schülerinnen und Schüler, sich selbst im Bereich der Naturwissenschaften in der Rolle des Wissensvermittlers wieder zu finden und dadurch eigenständig weiter zu lernen.
Fit for Life / Zivilcourage	Im Rahmen des WPU-Konzepts wird regelmäßig ein Kurs angeboten, in dem Schüler und Schülerinnen ihre eigenen sozialen und beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen, reflektieren und weiterentwickeln sowie sich mit dem Thema Zivilcourage auseinandersetzen können.
SV-Arbeit	Viele erfolgreiche Initiativen zeichnen die Arbeit der Schülerschaft am OHG aus. Sammelaktionen für gebrauchte Tintenpatronen und Handys bzw. die Organisation von Projekttagen sind ebenso Beispiele für die geleistete Arbeit wie ihr Beitrag zur Aktion <i>Große unterstützen Kleine</i> oder ihr Engagement beim Thema <i>Erweiterungsbau</i> . Darüber hinaus nimmt die SV an diversen Seminaren teil, mit denen sie das soziale und ökologische Handeln der Schülerschaft stärkt.
Große unterstützen Kleine (GuK)	Eine wichtige Erweiterung der Möglichkeiten zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern am Otto-Hahn-Gymnasium besteht in dem Projekt „Große unterstützen Kleine“ (GuK). Geeignete Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen können in einem Fach als Betreuerin oder Betreuer einer kleinen Schülergruppe fungieren, in die sich Schülerinnen und Schüler der unteren Klassen einwählen können, die Defizite in dem betreffenden Fach ausgleichen wollen. Die Organisation und Zusammenstellung dieser Gruppen werden von der Schulleitung vorgenommen.
Förderbereich	Neben den GuK-Angeboten und der Nachhilfebörse gibt es insbesondere in der Sekundarstufe I vielfältige Möglichkeiten der äußeren und inneren Differenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen.
Gesundheitsförderliches	Gesundheitstage, Maßnahmen zur Information über gesundheits-

Leben	förderliches Leben und praktische Erfahrungen dazu, gehören zum Schulalltag. So war beispielsweise die Projektwoche am Ende des Schuljahres 2011/2012 ganz diesem Thema gewidmet. Auch 2018, während der Projekttag zur nachhaltigen Entwicklung (BNE), gab es viele Angebote, die dieses Thema aufgegriffen haben.
Spenden- und Sammelaktionen	Die Schülerschaft unterstützt verschiedene soziale Einrichtungen z.B. durch Basare, Sammelaktionen und Sponsorenläufe sowie durch Teilnahme vieler SuS am Sozialen Tag.
Weihnachtsbasar	Der Erlös des seit 2014 jährlich durch die SV organisierten Weihnachtsbasars geht ebenfalls an caritative Einrichtungen in Göttingen und Umgebung.

I.3. Wir fördern Kritikfähigkeit und mitmenschlich-solidarische Handlungsformen, die Differenzen beachten und ohne Ausgrenzung auskommen

Klassenfahrten	Durch die von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern gemeinsam organisierten Klassenfahrten werden insbesondere solidarische Handlungsformen gefördert.
Gewaltpräventionskonzept	In Zusammenarbeit mit der Polizei wird ein Gewaltpräventionskonzept, insbesondere im Sekundarstufenbereich I umgesetzt.
Schulsanitätsdienst	Schülerinnen und Schüler engagieren sich für die gesamte Schülerschaft durch wöchentliche Einsatzbereitschaft als qualifizierte Ersthelfer bei kleinen „medizinischen“ Notfällen.
DKMS-Typisierung	Oberstufenschüler initiieren im Zweijahres-Rhythmus eine Aktion, in der mögliche Knochenmarkspender für an Leukämie erkrankte Menschen gesucht werden.
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SOR-SMC) ist ein Projekt von und für Schülerinnen und Schüler, die gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, aktiv vorgehen und einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft leisten wollen. Das OHG trägt das Prädikat SOR-SMC seit dem 24.06.05. Es werden regelmäßig Projekte in diesem Sinne, wie auch zur Kampagne „Humanitäre Schule“ durchgeführt. Besondere Erwähnung verdient in dieser Hinsicht die Initiative zu den Projekttagen „Fest der Kulturen“ im Schuljahr 2010, die vom SOR-SMC-Team gemeinsame mit der Schülervertretung organisiert und durchgeführt worden sind. Seit Herbst 2015 besteht eine Arbeitsgruppe, die Projekte zur Integration von Flüchtlingen entwickelt und betreut. Eine weitere Arbeitsgruppe entwickelt seit dem Schuljahr 2018 Projekte im Bereich SOR-SMC. Im Rahmen des Herausforderungsprojekts der 8. Klassen werden Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingen durchgeführt.
Zivilcourage Training	Das im Wahlpflichtunterricht angesiedelte Zivilcourage Training „Hinschauen - nicht wegsehen“ bedeutet, dass wir rechtzeitig die Notlage eines Mitmenschen erkennen lernen und helfen, ohne uns selbst in Gefahr zu bringen.
Sozialer Tag	An diesem bundesweiten Aktionstag nehmen jährlich sehr viele Schülerinnen und Schüler der Schule teil, indem sie in Firmen oder für Privatleute arbeiten und den Verdienst für einen karitativen Zweck

spenden.

Mobbing-Interventionskräfte Die Mobbing-Interventionskräfte unterstützen Klassenlehrer/Innen bei der Aufarbeitung von Konflikten in der Klasse.

Jugend debattiert Der Wettbewerb „Jugend debattiert“, an dem Schülerinnen und Schüler seit dem Jahr 2004 mit großem Erfolg teilnehmen, ist sehr breit angelegt und fördert die kritische Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit aktuellen sozialen und politischen Themen. Bereits mehrfach ist es Schülerinnen und Schülern unserer Schule gelungen, sich für das Bundesfinale zu qualifizieren.

außerdem:

- Diakonie-Praktikum (I.2)
- Sammelaktionen (I.2)
- Bus-Scouts (I.2)

I.4 Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am interkulturellen Dialog

Auslandsfahrten und Austausch Die Schule hat ein umfangreiches Austausch- und Fahrtenkonzept.

Sozialpraktikum in Pau Jährlich leisten bis zu 10 Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs ein vierwöchiges Sozialpraktikum in einem französischen Feriencamp.

Programm „Brigitte Sauzay“ Jährlich erhalten 5 bis 8 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs die Gelegenheit, an einem zwei- bis dreimonatigen Austauschprogramm mit einer französischen oder argentinischen Schule teilzunehmen.

Projekt Erasmus Plus Seit 2007 beteiligt sich das OHG am ERASMUS-Programm, vormals Comenius-Programm der EU, womit den Schülerinnen und Schülern über die schon lange bestehenden Kontakte zu westeuropäischen und nordamerikanischen Austauschländern hinaus auch Kontakte nach Ost- und Südosteuropa ermöglicht werden. Der Schwerpunkt der Projekte liegt neben dem Kennenlernen der jeweiligen Kultur in der Erarbeitung und Aufführung internationaler Schultheaterstücke. Theaterspielen wird zum Medium für die interkulturellen Kontakte. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass sie trotz aller kulturellen Unterschiede doch sehr viel gemeinsam mit Gleichaltrigen in ganz Europa haben. Die Projektsprache ist Englisch und das OHG ist in der Regel die koordinierende Schule des gesamten Projektes.

Integrationskurs
`Deutsch als Fremdsprache` Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können an einer AG zur Verbesserung ihrer schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit teilnehmen. Durch die thematische Anlage des Kurses wird zudem ein wertvoller Beitrag zur Vertiefung ihrer interkulturellen Kompetenz und damit zur Integration dieser Schülerinnen und Schüler geleistet.

Sprachförderkonzept und Sprachlernförderkurse Seit August 2014 besteht ein Sprachlernförderkonzept, das Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunftsländer und verschiedener Alterstufen unterstützt, Deutsch zu lernen. Gleichzeitig nehmen sie am Unterricht in ihrer regulären Stammklassen in der Schule teil. Es besteht ein enger Kontakt zwischen Lehrkräften, die im Sprachförderprogramm tätig sind und denen der Stammklassen; ebenso wie ein reger Austausch

zwischen den Schülerinnen und Schülern im Sprachförderprogramm und den Schülerinnen und Schüler der regulären Klassen besteht, sodass eine vertiefte Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur stattfindet.

Stipendien-Förderung	Die Schule schlägt regelmäßig Schülerinnen und Schüler zur Förderung in speziellen Förderprogrammen für Schülerinnen und Schüler vor.
außerdem:	SOR-SMC: Fest der Kulturen (I.3) Projekt Schule:Kultur! (II.2) Theateraufführungen mit interkulturellem Schwerpunkt (II.1)

3.2 Realisierung zum Leitsatz II

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler

II.1 Wir verknüpfen kognitive mit sozialen und emotionalen Kompetenzen

Projektstage	Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Klassenstufen arbeiten auf ein themenbezogenes, produktorientiertes gemeinsames Ziel hin, wodurch die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
Teilnahme an Wettbewerben	Die gemeinsame Arbeit in einem Wettbewerb mit anderen bildet die sozialen und emotionalen Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen aus. Diese können sie in öffentlicher Konkurrenz erproben.
Schulveranstaltungen	Veranstaltungen wie Schulfeste, Tage der offenen Tür, Sponsorenläufe, Theateraufführungen ermöglichen es den Schüler und Schülerinnen, ihre Fähigkeiten in einer Gruppe anzuwenden und Respekt vor der Leistung anderer zu entwickeln.
Tage der offenen Tür	Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen führen Experimente vor, informieren über einzelne Fächer, z.B. Fremdsprachen, bzw. engagieren sich als Schulführer oder Kinderbetreuer am Tag der offenen Tür.
Holocaust-Gedenktag 27.1.	Jährlich wird für die 10. Klassen eine ganztägige Gedenkveranstaltung von der Fachgruppe Geschichte organisiert und durchgeführt.
Forumsveranstaltungen der Stufe 5/6	Neben dem Lernen im Unterricht erwerben Schülerinnen und Schüler durch eigene Präsentationen vor der gesamten Klassenstufe Respekt, Selbstbewusstsein und Disziplin.
Projekt „Bewegte Schule“	Kognitiv anstrengende Phasen des Unterrichts werden seit Jahren durch Bewegungspausen und unsere bewegungsfreundliche Schulanlage unterstützt. Hierfür werden auch Bewegungslotsen in den jeweiligen Klassen ausgebildet.
Sport-Verfügungsstunde	In den Jahrgängen 5 bis 7 findet 14-tägig die sog. Sport/ Verfügungsstunde statt. Die gemeinsam von Klassen- und Sportlehrkraft betreute Doppelstunde findet vierzehntägig statt. Sie stärkt die Klassengemeinschaft und das soziale Verhalten jedes einzelnen. Hier finden neben Blockseminaren (Facharbeitspräsentationen, Abiturvorbereitung, English Camp) auch Veranstaltungen zur Gruppendynamik

schuleigenes Landheim „Haus Hoher Hagen“	und Unterrichtsentwicklung statt. Die Schülerinnen und Schülern haben bei der handwerklichen Umgestaltung des Hauses mitgeholfen.
Jahrbuch	Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an der Gestaltung des Jahrbuchs mitzuarbeiten. Dies stärkt das Wir-Gefühl der Schülerschaft und trägt zur einer höheren Identifikation mit der eigenen Schule bei.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> • Diakoniepraktikum (I.2) • Praktikum in französischen Sozialeinrichtungen (I.4) • Lions Quest Programm (I.1) • Große unterrichten Kleine (GuK) (I.2) • Mentorentätigkeit in Stufe 5 (I.2) • SV-Initiativen (I.2) • Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (I.2) • Schulsanitätsdienst (I.3) • Sammelaktionen (I.2) • DKMS Typisierungsaktion (I.3) • Sozialer Tag (I.3) • Humanitäre Schule (I.2) • Fit for Life / Zivilcourage (I.2) • Klassenfahrten (I.3) • Programm „Brigitte Sauzay“ (I.3) • Austauschprogramm Argentinien (I.3)

II.2 Wir berücksichtigen und fördern musische, künstlerische und sportliche Interessen

Musikzweig	<p>Der Musikzweig an unserer Schule ist ein besonderes Angebot ist für musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler. Neben der Möglichkeit an vielerlei Musikensembles mitzuwirken, werden zugleich musiktheoretische Kenntnisse vermittelt und vertieft.</p> <p>Eine Teilnahme im Ensemble ist auch für Nicht-Musikzweig-Schülerinnen und Schüler möglich.</p>
Bläserklasse	In den Klassen 5 bis 7 gibt es eine Bläserklasse, in der die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ein Blasinstrument erlernen und im Rahmen des regulären Musikunterrichts gemeinsam im Klassenorchester spielen.
Advents-, Weihnachts- und Sommerkonzerte	In jedem Schuljahr finden mindestens 2, manchmal aber auch 3-4 Konzerte der diversen Ensembles am OHG statt. Konzerte von Musikgruppen ausländischer Schulen kommen noch hinzu.
Musicals	Größter Beliebtheit erfreuen sich die im 2-3 Jahresrhythmus veranstalteten Musicalaufführungen. Diese Bühnenshows sind überzeugende Ergebnisse der Leistungsfähigkeit der Fachbereiche Musik, Kunst, Sport und Darstellendes Spiel und nicht zuletzt auch des Engagements und der Einsatzfreude der Schülerinnen und Schüler des OHG.
Kooperation mit dem Göttinger Knabenchor	In Zusammenarbeit mit dem Göttinger Knabenchor finden regelmäßig Aufführungen des Konzertchores statt.
Sporttage	Regelmäßig werden schulintern Spieletage und ein Sportfest durchgeführt, teilweise um Sportabzeichen abzunehmen, teilweise als Bundesjugendspiele oder Klassenmarathons. An diesen Sporttagen nehmen immer ganze Klassenstufen teil.

<p>Fachbereiche Darstellendes Spiel und Kunst</p>	<p>Am OHG gibt es bereits im Wahlpflichtunterricht der Klassenstufe 8 bis 10 das Fach „Darstellendes Spiel“, welches in den Klassen 9 bis 12 weiter geführt wird. Für die Klassen 5 bis 7 werden Arbeitsgemeinschaften im Bereich Kunst, Theater und Darstellendem Spiel angeboten.</p> <p>Das Fach Kunst präsentiert sich neben dem regulären Unterricht und im Wahlpflichtunterricht in vielen temporären und permanenten Ausstellungen. Gruppen der Oberstufe haben in den vergangenen Jahren an Ausstellungen im Städtischen Museum und in der Fachhochschule Göttingen teilgenommen.</p> <p>Aufführungen des White Horse Theatre in englischer Sprache sind seit Jahrzehnten jährlich auf dem Schulkalender zu finden.</p>
<p>Projekt Schule:Kultur!</p>	<p>Von 2015 ist das OHG eine von 40 Schulen in Niedersachsen, die das Projekt Schule:Kultur! durchführen. Dabei wurden von 2015-2017 fächerübergreifend kulturelle Projekte zum Thema „Spurensuche – auf der Suche nach verlorenen Dingen“ in Kooperation mit dem Künstlerhaus Göttingen e.V. durchgeführt. Am Ende dieser ersten Kooperation wurde eine öffentliche Ausstellung zu diesem Thema organisiert. Seit 2018 besteht eine Kooperation mit der MUSA, in der vor allem im Gestaltungsbereich kooperiert wird. Ziel ist die regelmäßige fächerübergreifende kulturelle Arbeit, die in Ausstellungen mündet.</p>
<p>Kunst-Wettbewerbe</p>	<p>Schülerinnen und Schüler des OHG nehmen an Kunstwettbewerben teil (z.B. Volksbank-Wettbewerb, Talente-Wettbewerb der FIFA).</p>
<p>Sport-Wettbewerbe</p>	<p>Eine große Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie auch Lehrerinnen und Lehrer nehmen am alljährlichen Göttinger Altstadtlauf teil, wobei das OHG meistens den Wanderpokal als laufmotivierteste Schule gewinnen kann. Regelmäßig nehmen gemischte Schüler-Lehrermannschaften am Volkstriathlon teil.</p> <p>Viele sportlich engagierte Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig und mit z. T. großem Erfolg am Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" in den Sportarten Fußball, Handball, Volleyball, Basketball, Tischtennis und Leichtathletik teil.</p> <p>Zudem finden alljährlich Sport- und Spielfeste im unterschiedlichen Rahmen am OHG statt: z.B. Bundesjugendspiele, Klassenmarathons, Sponsorenläufe, WM-Turniere sowie Spielturniere in den einzelnen Jahrgangsstufen.</p>
<p>Wahlpflichtunterricht</p>	<p>Das WPU-Angebot ermöglicht eine Schwerpunktbildung im künstlerisch-musischen Bereich.</p>
<p>Arbeitsgemeinschaften</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können von Montag bis Donnerstag im Ganztagsbetrieb ihren sportlichen und künstlerischen Neigungen nachgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streichorchester • Blockflötenensemble • Big Band • Unterstufenchor • Schulchor • Männerchor • Konzertchor • Vororchester Young Spirit • Gitarren AG

- Blasphemie
- Schwimmen
- Tischkicken
- Sportspiele
- Flamenco
- Yoga
- Schach
- Showtanz
- Geocaching
- Turnen
- Klettern
- Lese-Kreativ-Club
- Darstellendes Spiel auf Englisch
- Bildhauerei, Freies plastisches Gestalten
- Theater
- Filmen
- Mathematikwettbewerbsvorbereitung
- UNI Mathe AG
- Astro AG
- Robotik
- Modellsegelbootbau
- Chemie erleben
- leichter Konzentrieren und Lernen lernen
- Bus-Scouts
- Streitschlichten lernen
- Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
- Cambridge First Certificate
- TELC The European Language Certificate
- 10-Finger-Schreiben

außerdem:

- Schulfeste (II.1)
- Projektstage (II.1)
- „Bewegte Schule“ (II.1)
- „Sport-Verfügungsstunde“ (II.1)

II.3 Wir ermöglichen erlebnis- und erfahrungsbezogene Lernprozesse, auch durch Öffnung der Schule und Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Kooperationspartner des OHG ermöglichen es vielen Schülern und Schülerinnen, an außerschulischen Lernorten ihr Praktikum bzw. einzelne Unterrichtsstunden zu absolvieren (z.B. Novelis, HAWK, Phywe, Fakultät für Chemie der Universität Göttingen, PFH Göttingen). Informelle Kooperationen mit einer Vielzahl anderer Institutionen und Firmen bieten ebenfalls diese Möglichkeit (Stadtradio, Stadtjugendring, Tanzschulen Krebs/Swing, Laserlaboratorium etc.).

Kooperationsverträge mit Firmen:

- Novelis
- Phywe
- Stadtradio
- DAK
- P.O.S. KresinDesign

Kooperationsverträge Universität:

- Fachbereiche Physik
- Fachbereich Chemie
- Fachbereich Biologie
- Sport der Universität Göttingen

Kooperationsverträge mit Fachhochschulen:

- HAWK
- PFH

Kooperation mit der Grundschule „Godehardschule“

Kooperation mit der Tanzschule Krebs

Kooperationsverträge mit Kulturelle Einrichtungen:

- Klassik Stiftung Weimar
- Künstlerhaus Göttingen e.V.
- Musa

Kooperation mit dem regionalen Umweltzentrum Reinhausen

Berufsorientierung/
Bewerbungstraining

Personalentwickler diverser Göttinger Firmen veranstalten mit den Klassen der Einführungsphase ein Bewerbungstraining, außerdem werden über das Jahr verteilt weitere Veranstaltungen von der Agentur für Arbeit und dem Rotary Club Göttingen angeboten.

Beratungstage für Klassen die
9 bis Q2

Am Ende des ersten Halbjahrs stellen sich alternative Schulformen (z.B. die Akademie Münden, IBK Göttingen, BBS 1/3) in jeweils einer Doppelstunde am OHG vor. In diesem Zusammenhang wird auch über die Möglichkeit des Wechsels zur BBS nach dem 9. bzw. 10. Jahrgang informiert. Außerdem erhalten die Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, etwas über die Ausbildung bei der Bundeswehr bzw. im Rahmen des dualen Konzepts ("Berufsakademie") zu erfahren.

Betriebspraktikum

Das zweiwöchige Praktikum in der Einführungsphase ermöglicht es allen Schülern und Schülerinnen der Einführungsphase, vielfältige Erkenntnisse zum Alltag eines Betriebes zu sammeln. In einem Bericht, den die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss des Praktikums anfertigen, reflektieren sie ihre Erfahrungen.

Besuch des XLABs

Regelmäßig besuchen Oberstufenkurse des OHG das XLAB und führen dort praktische Experimente durch.

Besuch des YLABs

Regelmäßig besuchen Oberstufenkurse des OHG das YLAB und setzen sich dort mit geisteswissenschaftlichen Themen auseinander.

Schüleringenieure

Regelmäßig nehmen einige unserer Schülerinnen und Schüler das Angebot der HAWK wahr und beteiligen sich an technischen Projekten im Rahmen der Schüler-Ingenieurs-Akademie.

Schülerangebote der PFH

Regelmäßig nehmen einige unserer Schülerinnen und Schüler die Angebote der PFH wahr und beteiligen sich an Kursen oder Projekten zu Themen der Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. Nach Beendigung dieser Kurse erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat der PFH.

Zukunftstag für

Einmal im Jahr können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Rahmen dieses bundesweiten Aktionstages unterschiedliche Arbeitswelten

Jungen und Mädchen	kennen lernen.
Austausche/Sprachfahrten	Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen fahren nach Frankreich, England, Spanien oder in die Mongolei, Schüler/innen der 10. Klasse nach Polen sowie Schüler/innen der 11. Jahrgangsstufe nach Rom, Indien, Norwegen oder in die USA. Alle Besuche beruhen auf Gegenseitigkeit, so dass der Rollenwechsel von Gast und Gastgeber eine Vielzahl von Lernprozessen befördert. Darüber hinaus gibt es für die Sprachen Latein, Spanisch und Russisch Angebote zur Teilnahme an einer von der Schule organisierten Sprachfahrt (Rom, Madrid, St. Petersburg). Hier wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten ihre Sprachfähigkeiten anzuwenden und ihre Kenntnisse über das jeweilige Land und dessen Kultur zu vertiefen.
Klassenfahrten	Klassenfahrten finden in der 7. und 10. Klasse statt. Sie stärken die Klassengemeinschaft; um diesen Prozess zu fördern, werden in vielen Fällen ein Selbstversorgerheim oder naturnahe Heime mit umweltpädagogischen und sportlichen Schwerpunkten gewählt.
Weimar-Projekt	Im Rahmen eines Seminarfachs sowie in einzelnen Wahlpflichtkursen werden spezielle Weimar-Projekte in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner „Klassik Stiftung Weimar“ durchgeführt.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> • Diakonie-Praktikum (1.2) • Sozialer Tag (1.3) • Jugend debattiert (1.3) • Austausch (1.4) • Praktikum in frz. Sozialeinrichtungen (1.4) • Erasmusprojekt (1.4) • Projektstage (2.1) • Wettbewerbe (2.1) • Darstellendes Spiel (2.2) • Klassenfahrten (1.3) • Schule:Kultur (1.4)

II.4 Wir stützen Selbstvertrauen, erziehen zur Selbstständigkeit und befähigen zur Zusammenarbeit

Präventionsveranstaltungen in den Klassen 5 bis 10	In allen Klassen finden Präventionstage, teilweise in Zusammenarbeit mit der Polizei oder der Organisation Smiley e.V. mit verschiedenen Schwerpunkten statt, die wichtige Aspekte der Persönlichkeitsstärkung als sogenannte Immunisierung gegen Suchtverhalten aufgreifen.
Weihnachtsaktion	Der Abiturjahrgang organisiert jährlich das Verschenken von Schokoladennikoläusen der Schülerinnen und Schüler untereinander.
Ausstellungen	Eine Vielzahl von schulinternen und externen Ausstellungen fördert das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Seit 2014 findet jährlich eine große Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht in der Oberen Pausenhalle statt.
Gestaltung der Konzertprogramme	Selbstständige Schüler-Teams erstellen die jeweiligen Programmhefte für die großen Konzerte.

außerdem:

- Lions Quest (I.1)
- Projektstage (II.1)
- Foren der Stufe 5 und 6 (II.1)
- Fit for Life / Zivilcourage (I.2)
- Wettbewerbe (II.1)
- Schulkonzerte (II.2)
- Darstellendes Spiel (II.2)
- Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (I.2)
- Gewaltpräventionskonzept (I.3)
- Diakoniepraktikum (I.2)
- Schule ohne Rassismus (I.3)
- SV-Initiativen (I.2)

3.3 Realisierung zum Leitsatz III

Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus – durch einen qualitätsorientierten Unterricht

III.1 Wir vermitteln zukunftsfähiges Wissen und motivieren zum weiteren Lernen

MINT-Schule

Unsere Arbeit in der Förderung naturwissenschaftlichen Unterrichts durch AGs in den 5. und 6. Klassen, unsere vielen mathematisch-naturwissenschaftlichen Angebote im Wahlpflichtbereich, unsere erfolgreiche Teilnahme an diversen Wettbewerben dieses Bereichs haben uns die Anerkennung als MINT-Excellence-Schule gebracht.

Eine MINT-Arbeitsgruppe und ein MINT-Beauftragter sorgen für Transparenz, Koordinierung und Weiterentwicklung von Aktivitäten im Schnittfeld der verschiedenen MINT-Fächer.

Seit dem Abitur 2017 verleiht die Schule Schülerinnen und Schülern, die sich über mehrere Schuljahre kontinuierlich und erfolgreich im Mint-Bereich engagiert haben Zertifikate, welche die von den Schülerinnen und Schülern in diesem Rahmen geleistete Arbeit dokumentieren und würdigen.

Wahlpflicht-Unterricht

In den Klassenstufen 8 bis 10 wird den Schülerinnen und Schülern das Angebot gemacht, sich aus fünf verschiedenen Profilen eines auszuwählen und sich dort intensiv mit musischen, gesellschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen. Für diesen Bereich gibt es auch ein bilinguales Angebot.

Vorbereitung zu „Jugend debattiert“

Das Angebot der Vorbereitung für Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ qualifiziert unsere Schülerinnen und Schüler für ein sicheres und kompetentes Auftreten.

Angebote im musisch-künstlerischen Bereich

Unsere Sus haben die Möglichkeit sich an vielfältigen Angeboten im musisch-künstlerischen Bereich zu beteiligen. Durch das Theaterspielen, in Musik-Ensembles aller Art oder in Schüler-Kunst-Ausstellungen steht ein schulisches Angebot bereit, das für unsere Schülerinnen und Schüler Grundlagen schafft, über die Schule hinaus in diesen Bereichen ihre Fähigkeiten zu entdecken und Aktivitäten zu entfalten.

außerdem: Berufsorientierung und Bewerbungstraining (II.3)

III.2. Wir räumen dem Lernen des Lernens eine gewichtige Stelle im Lernprozess ein

Lernzeit in den 5. Klassen	Im Rahmen des gebundenen Ganztagsangebots haben alle Schülerinnen und Schüler in den 5. Klassen die Möglichkeit, individuell ihr eigenes Lernprogramm zu durchlaufen. Die Zusatzstunde wird wöchentlich im Klassenverband von zwei Lehrkräften der Klasse erteilt. Inhalte sind z.B.: Organisation der Hausaufgabe, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Wiederholung von Lernstoff.
Methodencurriculum	Das Methodencurriculum bezieht alle Fächer ein. Themen wie Selbstständigkeit der Arbeit, Effektivität des Lernens, Verfahren der eigenständigen Vorbereitung von Prüfungen oder Präsentationen stehen im Zentrum des Trainings. Es liegt ein festes Programm für die Klassen 5 bis 8 vor, für das im Schuljahr festgesetzte Termine eingerichtet werden.
Medienkonzept	Die Schule verfügt über ein Medienkonzept für die Klassen 5 bis 10.
Konzept zum methodischen Arbeiten für Jahrgangsstufe 11	In der Jahrgangsstufe 11 liegt zur Vorbereitung der Qualifikationsphase speziell im Fach Deutsch ein Konzept vor, das den Schülerinnen und Schülern Materialien bereitstellt, um methodische Defizite im Schriftlichen aufzuarbeiten.
Führen eines Hausaufgabenheftes	Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I verpflichten sich zum Führen eines schulinternen Hausaufgabenheftes, in dem auch die Eltern in einer eigens dafür vorgesehenen Wochenspalte Informationen an die Lehrkräfte und umgekehrt geben können.
Idealprofile für die einzelnen Fächer	Es existiert ein Idealprofil für die einzelnen Fächer, welches Schülerinnen und Schüler bei der Profilwahl unterstützt.

III.3 Wir ermöglichen individuelle Lernwege und Förderung und berücksichtigen unterschiedliche kulturelle und soziale Herkunft

Individuelle Lernentwicklung	Das OHG dokumentiert die individuelle Lernentwicklung für jede Schülerinnen und jeden Schüler in Lernentwicklungsbögen. Neben regelmäßigen halbjährlichen Abfragen werden auf diesen Bögen die Beobachtungen und Maßnahmen festgehalten, die sich zum Beispiel im Ergebnis der pädagogischen Konferenzen ergeben. Damit versucht unsere Schule die Stärken und Schwächen unserer Schülerinnen und Schüler zu erfassen und sie bestmöglich zu fördern und zu betreuen.
Förderprogramm	Das Förderprogramm am OHG beginnt in den 5. Klassen. Hier erhalten Schülerinnen und Schüler Unterstützung um die Schwierigkeiten, die sich beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium ergeben abzubauen. Diese Fördermöglichkeiten gibt es in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Dieses Förderprogramm wird bis Klasse 7 fortgesetzt.
Hausaufgabenbetreuung	In der Hausaufgabenbetreuung stehen ein pädagogischer Mitarbeiter sowie

jeweils 2 Lehrkräfte zur Verfügung. Zusätzlich werden die Schülerinnen und Schülern in der Hausaufgabenbetreuung von unseren FSJ-Kräften unterstützt.

Arbeitsgemeinschaften Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften gibt es das Angebot, systematisch zu lernen, wie man Stress bewältigt; die Stärkung der Persönlichkeit steht im Zentrum eines anderen AG-Angebots.

Große unterstützen Kleine Freitagsnachmittags unterstützen ältere Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathematik und Fremdsprachen.

außerdem:

- Haus Hoher Hagen (II.1)
- Arbeitsgemeinschaften (II.2)
- Große unterrichten Kleine (I.2)

III.4 Wir gestalten Lernprozesse möglichst handlungs- und problemorientiert und ermutigen zu eigenständigen Lösungen

Eigenständiges Experimentieren Im gesamten naturwissenschaftlichen Unterricht wird sehr großer Wert auf eigenständiges Experimentieren von Schülerinnen und Schülern gelegt. Um eine mehr problemorientierte Ausrichtung des Unterrichts zu erreichen, wurde in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der gesamte naturwissenschaftliche Unterricht zusammengefasst.

Eigenständige Schülerprodukte In vielen Angeboten aus dem AG-Bereich und dem WPU stehen eigenständig erstellte Schülerprodukte im Zentrum der Arbeit – wie z.B. die Erarbeitung eines Jahrbuchs, die Arbeit an der schuleigenen Homepage.

Forder-/Förderkonzept Es gibt ein differenziertes Forder- und Förderkonzept von Jahrgang 5 bis 9, in denen die Schülerinnen und Schüler, teilweise durch äußere und innere Differenzierung, teilweise durch Zusatzangebote, eigene Lernwege entwickeln können.

außerdem:

- Wahlpflichtunterricht (III.1)
- Darstellendes Spiel, Kunst (II.2)
- Foren der Stufe 5 und 6 (II.1)
- Kooperation mit außerschulischen Partnern (II.3)

III.5 Wir wenden unser Erfahrungswissen kritisch auf wissenschaftliche Erkenntnisse an und entwickeln differenzierte und klar strukturierte Konzepte

Schuleigene Curricula In allen Fächern werden schuleigene Curricula unter Berücksichtigung der Abituranforderungen erstellt. Dabei werden die Basiskompetenzen für die jeweiligen Klassenstufen abgesprochen und Überprüfungsmöglichkeiten festgelegt.

Präventionskonzept Ein wichtiges Ziel unseres Präventionskonzeptes ist die frühzeitige Aufklärung und Prävention im Bereich *Drogenmissbrauch*. Ein weiteres wichtiges Thema unserer schulischen Aufklärungsarbeit ist das Thema *Gesundheit*. Unsere diesbezüglichen Veranstaltungen basieren auf

sozialpädagogischen, schulpsychologischen und allgemeinen gesellschaftswissenschaftlichen Veröffentlichungen und Erfahrungen.

außerdem:

- Gesundheitsförderliches Leben (I.2)
- Seminare im „Haus Hoher Hagen“ (I.1)
- Medienkonzept (III.2)

3.4 Realisierung zum Leitsatz IV

Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung

IV.1 Wir gehen verlässlich und respektvoll miteinander um und achten jeden in seiner Andersartigkeit

Beratungskonzept	Am OHG existiert ein breites Beratungsangebot, für das drei Beratungslehrerinnen, drei Schulmediatoren und unsere Sozialpädagogin ansprechbar sind. Ihre Aufgabe besteht in der Beratung von SuS, in der Weitergabe von Information und in der Bereitschaft zu Gesprächen hinsichtlich einer Verbesserung der sozialen Schulqualität.
------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Methodentraining	In besonderen Methodentrainingseinheiten werden in den jeweiligen Klassen die Bedeutung und Anwendung von bestimmten Methoden erarbeitet und diesbezüglich wichtige Regeln eingeführt.
------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

außerdem:

- Schule ohne Rassismus (I.3)
- Mediationskonzept (I.1)
- Präventionskonzepte (I.1, I.2, I.3., II.4)
- Sport-Verfügungsstunde (II.1)
- Mobbing-Interventionskonzept (I.3)

IV.2 Wir halten uns an Regeln und Absprachen und legen Wert auf Teamarbeit

Hausordnung und Absprachenkatalog	An unserer Schule existieren eine verbindliche Hausordnung und ein Absprachenkatalog. Die Verbindlichkeit dieser Regeln soll ein angenehmes Zusammenleben in der Schule ermöglichen.
-----------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vertretungsregelung	Es gibt schriftlich fixierte Richtlinien für den Fall der Vertretung von ausgeplanten Lehrkräften.
---------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

Regeln zur Abmeldung erkrankter Kollegen	Es gibt Handlungsrichtlinien für den Fall der Erkrankung eines Kollegen.
------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------

Vertretungsmaterialkiste	Es gibt für alle Klassenstufen Materialpool von Aufgaben für Vertretungsstunden. Dieser wurde von den Fachgruppen erstellt. Er kommt zum Einsatz, wenn die ausfallenden Stunden nicht durch eine Lehrkraft des entsprechenden Faches vertreten werden können. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus dem Aufgabenpool Aufgaben zu einem Fach aus, mit denen sie eigenständig Lernstoff wiederholen können.
--------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nachschiebverfahren von Klassenarbeiten bzw. Klausuren	Versäumte Klassenarbeiten werden für alle Jahrgänge freitags nachmittags unter Aufsicht einer Lehrkraft nachgeschrieben; lange Klausuren der Sek. II (4-6stündig) werden an Samstagen nach geschrieben.
--------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hausaufgabenregelung	Es gibt eindeutige Regelungen über Art und Umfang von Hausaufgaben.
Computerordnung	Es gibt eine verbindliche Nutzungsordnung für die IT-Räume am OHG.
Ordnungsdienst	Die Klassen und Tutorials säubern regelmäßig im Wechsel einen ihnen zugeordneten Bereich der Schule. Es gibt ein Konzept des Ordnungsdienstes für die einzelnen Klassen.
Regeln für den Sportunterricht	Es gibt verbindliche Verhaltensregeln für den Sportunterricht.
Raucherregelung	Es gibt ein eindeutiges Rauchverbot auf dem Schulgelände und ein klares Konzept der Sanktion bei Zuwiderhandlung.
Handyregelung	Es gibt verbindliche Vorgaben für die Nutzung des Handys auf dem Schulgelände.
Pausenbereiche	Er gibt verbindliche Regelungen für die Nutzung der Pausenbereiche.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> • Mediationskonzept (I.1) • Beratungskonzept (IV.1) • Hausaufgabenheft (III.2)

IV.3 Wir verpflichten uns in jeweiliger Verantwortung zur Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern

Schulvorstand	Im Schulvorstand wirken die Schulleiterin mit Vertretern der Lehrkräfte, der Erziehungsberechtigten sowie der Schüler zusammen, um die Arbeit der Schule mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung zu gestalten.
Klassenelternvertretung	Die Klassenelternschaft wird bei Belangen der einzelnen Klassen durch gewählte Eltern vertreten. Diese nehmen auch an Klassenkonferenzen teil.
Schulelternrat	Die Elternschaft wird bei Belangen der Schule durch gewählte Eltern vertreten. Diese nehmen auch an den Gesamtkonferenzen teil.
Arbeit der SV	Die SV am OHG setzt sich aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgangsstufen zusammen, die vom Schülerrat gewählt werden, sich wöchentlich treffen und durch verschiedene und zahlreiche Aktivitäten das Schulleben mit gestalten. Unterstützt wird die SV von den SV-Beratungslehrern der Schule.
Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler	Es finden regelmäßig Informationsveranstaltungen zur Einführungsphase, zur Profiloberstufe, zum WPU-Unterricht, zur Wahl der 2. Fremdsprache, zu Möglichkeiten längerer Auslandsaufenthalte usw. statt. Diese Veranstaltungen werden durch eine Vielzahl von Informationsbroschüren gestützt.
Regelmäßiger Elternbrief der Schulleiterin	In diesem viermal im Schuljahr erscheinenden Elternbrief wird von den schulischen Ereignissen des vergangenen Vierteljahres berichtet.
Beteiligung der Eltern am Schulleben und an der Schulentwicklung	Eltern arbeiten in Projektgruppen, bei der Lehrmittelausgabe, bei Klassenfahrten und Tagesausflügen mit und bieten darüber hinaus Schülerinnen und Schülern Plätze für das Betriebspraktikum an.

Pädagogische Vorträge und Workshops für Eltern	Es finden in regelmäßigen Abständen Vorträge und Workshops zu pädagogischen oder für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler relevanten Themen für Eltern statt, z.B. zum Medienkonsum, zur Entwicklung von Jugendlichen in der Pubertät.
Jahrbuchgruppe	Eine Lehrerin und zahlreiche Schülerinnen und Schüler sorgen im Rahmen von WPU-Kursen für das alljährliche Erscheinen eines Jahrbuchs.
Online-Redaktion	Zwei Lehrer und einige Schülerinnen und Schüler pflegen die Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage.
außerdem:	<ul style="list-style-type: none"> • SV-Initiativen (I.2) • Gymnasiasten unterrichten Grundschüler (I.2) • Große unterstützen Kleine (I.2)

IV.4 Wir streben danach, unsere Schule als anregenden Ort des Lernens und Arbeitens zu gestalten

Profilbildung	In verschiedenen Klassenstufen und in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen können unsere Schülerinnen und Schülern verschiedene Profile belegen, die ein interessengeleitetes Lernen ermöglichen.
MINT - Schule	Das Otto-Hahn-Gymnasium wurde im Jahre 2001 als MINT-Schule ausgezeichnet. Die Aufnahme in den Verein „Mathematisch-naturwissenschaftliches Excellence-Center an Schulen e.V.“ (kurz MINT-EC, wobei M=Mathematik, I=Informatik, N=Naturwissenschaften, T=Technik bedeutet) ist an eine Reihe hoher Qualitätskriterien gebunden, die bisher nur ca. 300 Schulen bundesweit erfüllen konnten. Inzwischen konnte sich das OHG insgesamt schon zum fünften Mal erfolgreich wieder qualifizieren, u.a. durch die Organisation und Durchführung eines internationalen MINT - Camps in den Fächern Physik und Chemie und durch die sehr erfolgreiche Teilnahme am Siemens-Award.
Bewegte Schule	Mit dem Modell „Bewegte Schule“ will das Otto-Hahn-Gymnasium in Zusammenarbeit mit dem Sportinstitut der Georgia Augusta Universität den Schulalltag umgestalten, um dem Bewegungstrieb der Schüler mehr Platz einzuräumen. Kleine Bewegungspausen sollen nicht nur für Wohlbefinden und Entlastung sorgen, sondern auch das Konzentrationsvermögen der Schüler steigern.
Ganztagskonzept	<p>Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit von Montag bis Freitag jeweils bis 15.15 Uhr in der Schule betreut zu werden.</p> <p>Bereiche des Ganztagsangebotes sind: Hausaufgabenbetreuung, Förder- und Förderangebote, naturwissenschaftliche Angebote, Angebote im musisch-künstlerischen Bereich, Angebote im Sportbereich, persönliche Unterstützungsangebote, IT- Angebote.</p> <p>Für die Jahrgänge 5 bis 7 findet im Rahmen des teilgebundenen Ganztagskonzepts ein verpflichtender Nachmittag statt, das die Rhythmisierung des Unterrichtsangebots von Lernzeit, Förder-/Fördermaßnahmen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch sowie die Sport-Verfügungsstunde ermöglicht.</p>
Integrationskonzept für	Für Schülerinnen und Schüler, die neu zu uns kommen, stehen Schüler-

Schüler und Lehrer	Mentoren und des Klassenlehrerteams zur Verfügung. Für die Einstufungsstufe 5 existiert ein eigenes Integrationskonzept. Für neue Kolleginnen und Kollegen steht ein ausführlicher Reader zur Verfügung. Außerdem fungieren zahlreiche Mitglieder des Kollegiums als „Einführungslotsen“ (Fachkonferenzleitungen, Schulleitung, Systemadministrator ...).
Foren der Stufen 5 und 6	Regelmäßig finden Forumsveranstaltungen der 5. und 6. Klassen statt, bei denen wechselseitige Vorfürhungen der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen.
Ehrungen verdienter Schüler	Am Ende jeden Schulhalbjahres werden Schülerinnen und Schüler öffentlich für ihre besonderen Verdienste geehrt.
Schulkonzerte	Regelmäßig werden große und kleinere Konzerte im Laufe eines Schuljahres durchgeführt, z.B. ein Weihnachtskonzert, ein Neujahrskonzert und ein Sommerkonzert.
Revue	Im Abstand von etwa zwei bis drei Jahren findet eine große Revue oder ein Musical statt, an dem mehrere hundert Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachgruppen aktiv beteiligt sind.
Theateraufführungen	Es finden regelmäßig Aufführungen der Kurse „Darstellendes Spiel“ und der Theater-AG statt.
Schulfeste	In unregelmäßigen Abständen finden zu gegebenen Anlässen Schulfeste statt, die das Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern fördern.
Sport- und Spieletage	Regelmäßig werden am Ende des Schuljahres Sport- und Spieletage durchgeführt. Ein zusätzliches Sportfest im Jahr dient dem Erreichen von Sportabzeichen.
Schülerwettbewerbe	Die Schülerinnen und Schüler nehmen regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil: Jugend debattiert, Jugend forscht, Lesewettbewerb, Bundesfremdsprachenwettbewerb und weitere Fremdsprachenwettbewerbe, The Big Challenge, Jugend trainiert für Olympia, Wettbewerbe der diversen Fächer (bes. Geografie, Geschichte, Mathematik, Französisch, Kunst).
Förderkonzept	Es gibt durchstrukturierte Förderkonzepte als Zusatzangebot für viele Hauptfächer von Klasse 5 bis 10.
Stressprävention	Es gibt eine Anti-Stress AG für die Klassen 5 – 9.
Schülerpraktika	In Klasse 9 findet ein Diakoniepraktikum, in Klasse 11 ein Berufspraktikum und in Klasse 10 ein freiwilliges Sozialpraktikum in Frankreich statt.
Schullandheim „Hoher Hagen“	Das Haus auf dem Hohen Hagen bei Dransfeld wurde 1982 von dem "Verein Pro Gesamtschule" der IGS, vom "Verein außerschulische Bildung" sowie dem neu gegründeten "Verein Schulheim OHG" erworben. In den darauf folgenden Jahren entstand weitestgehend durch Eigenleistung und mit viel Engagement das "Schullandheim und Bildungsstätte Haus Hoher Hagen". Dem OHG dient das Haus als wertvolle Ergänzung zum

alltäglichen Unterrichtsbetrieb in der Schule.

Schülerfirma 2016 wurde im Rahmen des WPU-Unterrichts Wirtschaftslehre in der Stufe 9/10 eine Schülerfirma gegründet, die die unternehmerische Tätigkeit unserer SuS dadurch trainiert, dass Produkte der OHG-Kollektion verkauft werden.

IV.5 Wir halten uns an verabredete Leistungsanforderungen und machen unsere Bewertungsmaßstäbe transparent

Richtlinien zur Bewertung der Arbeit Am OHG existieren klare Richtlinien für die Bewertung der Mitarbeit. Eine Zusammenfassung dieser Regelungen befindet sich zum einen in Form eines Aushangs in jedem Klassenraum unserer Schule. Zum anderen ist diese Übersicht sowohl im OHG-Schulplaner, wie auch auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht.

SchiLF 2015 Die schulinterne Lehrerfortbildung 2015 beschäftigte sich mit dem Zusammenhang zwischen den sprachlichen Kompetenzen und dem Schulerfolg der Schülerinnen und Schüler. In der ersten Phase dieser Veranstaltung bestand der Auftrag für die KuK darin, in fächerübergreifenden Arbeitsgruppen ausgewählte und anonymisierte Schülerlösungen gemeinsam zu korrigieren. Zum einen sollten die sprachlichen Kompetenzen der SuS problematisiert werden um in zweiten Teil der Veranstaltung erste Lösungsansätze zu suchen. Zum anderen ging es auch darum, die Korrekturpraxis der eigenen Fächer, mit denen der anderen zu vergleichen und zu reflektieren.

Fachgruppenarbeit In vielen Fachkonferenzen wurden und werden Fragestellungen zur Vergleichbarkeit und fachgruppeninternen Verbindlichkeit der Bewertung von Schülerleistungen thematisiert. Im Anschluss an die SchiLF 2015 haben einige Fachgruppen bereits begonnen, die diesbezüglich vorhandenen Vereinbarungen zu systematisieren und stärker zu vereinheitlichen.

4. Unterrichtsentwicklung in den Fachgruppen

Durch die Wiedereinführung des neunjährigen gymnasialen Bildungsganges ergab sich, dass die vorrangige Arbeit der Fachgruppen vor allem darin bestand, die entsprechenden curricularen Vorgaben sowohl in der Sekundarstufe als auch in der gymnasialen Oberstufe in die unterrichtliche Praxis umzusetzen.

Das bedeutete Lerninhalte neu zu strukturieren und Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen unter dem Gesichtspunkt der Kompetenzorientierung methodisch-didaktisch anzupassen bzw. neu zu entwickeln. Dieser Prozess ist weitgehend abgeschlossen.

Die Fachgruppen haben begonnen, die dadurch frei werdenden Ressourcen dazu zu nutzen, den Fachunterricht hinsichtlich der Schwerpunkte *innere Differenzierung*, *Digitalisierung*, *kollegiale Vernetzung*, *Nachhaltigkeit* und *Fächerverbindung* weiterzuentwickeln.

Generell ist die stetige Verbesserung der Unterrichtsqualität ein wesentliches Entwicklungsziel der Fachgruppenarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium. Die Fachkonferenzen tragen Sorge, dass der intensive Austausch über die aktuellen Erfahrungen im gegenwärtigen

Unterricht, der innerhalb der Lehrerschaft stattfindet, auf den Fachgruppentreffen thematisiert und systematisiert wird. Zudem besitzen die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrerschaft und die Erprobung neuer Ideen einen hohen Stellenwert an unserer Schule. Auch bei der Multiplikation dieser neuen Erfahrungen kommt der Fachgruppenarbeit eine bedeutende Rolle zu.

Um die Vielschichtigkeit dieses Prozess transparent zu machen, formulieren die Fachgruppen jährlich auf einer der Fachkonferenz neue Entwicklungsziele für das darauffolgende Schuljahr. In der ersten Fachkonferenz eines Schuljahres wird überprüft, ob die für das vorausgegangene Schuljahr zur Umsetzung beabsichtigten Maßnahmen erreicht wurden bzw. ob nachgebessert werden muss. Die Ergebnisse dieser Beratung werden von den Fachkonferenzleiterinnen und Leitern in standardisierter Form vor das vorliegende Schulprogramm dokumentiert.

Die folgenden Tabellen dokumentieren die diesbezüglichen Ergebnisse der Arbeit in den Fachgruppen (4.1) bzw. geben einen Überblick hinsichtlich der vereinbarten Zielstellungen für die nächsten Schuljahre (4.2).

4.1 Realisierte fachbezogene Maßnahmen im Zeitraum 2018 bis 2020

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Erfolgte Maßnahme(n)	Indikator Leitbild
Biologie	Curriculum	Evaluation SC Kl. 11 und Verabschiedung SC Q-Phase	3.1 3.5
	Biochemieunterricht	Evaluation/Unterrichtsentwicklung	3.4
	Interne Fortbildung Biochemie	Durchführung von Experimenten im Rahmen des Biochemieunterrichts 7/8	3.5
	MINT-EC-Zertifikat	Überarbeitung, Vergabe, Organisation, Strukturierung	3.3 3.4
	Moodle	Initialisierung einer Plattform für die FK	3.5
	11 WPU NWT	Durchführung von zwei WPU`s „Biophysik der Zelle“ und „Astrobiologie“	3.3
Chemie	Curriculum	Umsetzung des Kerncurriculums für die Qualifikationsphase G9 (12/13) in ein Schulcurriculum	3.4 3.5
	Fächerübergreif	Schulinterne Lehrerfortbildungen zum Konzept des fächerverbindenden Unterrichts in Klassenstufe 7/8	3.4 3.5
	Kollegialer Austausch	Gezielte Förderung einer richtigen Fachsprache	3.5 4.3
Deutsch	Anreiz Besuch außerschulischer Lernorte, Kooperation mit Kulturvermittlern	Seit 2019 neu: Literarisches Zentrum	2.3
	Zusammenarbeit mit den Grundschulen	Angesichts des neuen Curriculums für das Fach Deutsch in der Primarstufe (2017) Organisation, Durchführung und Auswertung des 2. Treffens (November 2019) mit Grundschul-LuL im Fach	4.2 4.3

		Deutsch	
	Schrift	Förderung und Einfordern der handwerklichen Schreibkompetenz – Beschluss der Fachkonferenz und Weitergabe der Information an alle anderen Fachgruppen mit der Bitte um Unterstützung	4.5
	Standards Inhaltsangabe	Standards für das Abfassen von Inhaltsangaben: Es ist ein gemeinsamer Standard mit dem Fach Geschichte entwickelt, niedergelegt und verteilt worden.	3.5 4.5
	Abitur	Austausch in den Fachprüfungsausschüssen über die Interpretation des Erwartungshorizontes vor der Korrektur. Gemeinsames Treffen mit Referent/-innen, Korreferentinnen und Fachprüfungsleitungen zwecks Austausch über die Korrekturen nach Abschluss der Korrekturen.	4.5
	Außerschulische Lernorte	Das Exkursionsformat für eine Fahrt zur Klassik-Stiftung Weimar für Klasse 8 zu Schiller Wilhelm Tell und in Klasse 11 zur Epoche der Aufklärung sind durchgeführt und ausgewertet worden. In einem Treffen mit der Klassik-Stiftung wurden Maßnahmen besprochen, die zur Verbesserung der Abläufe beitragen könnten.	2.3
	Curriculum	Überarbeitung der schuleigenen Lehrpläne zwecks Anpassung an das neue Lehrwerk	4.2
	Fächerübergreifendes Arbeiten	Überprüfen und Korrektur der unten stehenden Liste zu fächerübergreifenden Projekten überprüfen und aktualisieren	2.4 4.2
	Bewertung	Austausch über Aufgabenformate in Klassenarbeiten (Aufsatz) in er Sek I; Beschluss die Rechtschreibung in Klassenarbeiten ab Klasse 6 stärker bei der Bewertung zu berücksichtigen (Soll-Regelung des Kerncurriculums)	4.5
Englisch	Neues Lehrwerk in Kl.11 (G9)	Es ist ein schulinterner Lehrplan auf Basis des neu eingeführten Lehrwerks „Context Starter“ erstellt worden.	3.4
	Neues Lehrwerk in Q1/Q2	Die Fachkonferenz hat sich für „Context“ (gA) und „Camden Town Oberstufe“ (eA) entschieden.	3.4
	Leistungsmessung in 10	Implementierung der Sprechprüfung 10	3.4 2.1
	Förderkonzept	In den Jahrgängen 10 und 11 (G9) werden Bausteine internationaler Sprachzertifikate (bisher als AG „Cambridge“ am OHG) modulweise in den Unterricht integriert.	3.4 1.4
Erdkunde	Förderung der Schreib- und Sprachkompetenz	Auf der Grundlage von aktueller fachdidaktischer Literatur zu diesem Thema wurden gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz beim Ausdrücken komplexerer geogra-	3.2

		phischer Sachverhalte, insbesondere in den Jahrgängen der Mittelstufe, ergriffen. Erhebungen im Rahmen einer Masterarbeit Geographie in Jahrgang 8.	
	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Die Fachgruppe Erdkunde hat als Trägerfach für BNE die Curricula mit einem besonderen Augenmerk auf diesen Bereich weiterentwickelt, vor allem im Jahrgang 11.	1.1-1.4
	Kollegialer Austausch/ Fächerübergreif	Das Projekt im WPU des Jahrgangs 9 (EK/GE) wurde erfolgreich durchgeführt – dabei entstanden neben der bereits bestehenden Kooperation mit dem Geographischen Institut weitere sehr wertvolle Kontakte zum Stadtarchiv, der Stabsstelle für Klimaschutz sowie weiteren Akteuren im Bereich Nachhaltige Entwicklung.	3.1
Geschichte	Zeitzeugen im Unterricht	Institutionalisierung und Überprüfung einer Zeitzeugenbegegnung zur DDR Geschichte Festlegung auf Jahrgang 10 und auf Klaus Richter	2.3 2.4
	Curriculum	Absprachen für das Curriculum Jahrgang 11 gemäß KC Geschichte neu und Einführung eines entsprechenden Schulbuchs	4.2
Informatik	Kollegialer Austausch	Die Fachgruppe tauscht sich regelmäßig über Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Informatikunterrichts am OHG aus. (z.B. Schwerpunkt Grafikprogrammierung)	3.5 4.2
	Curriculum	Das KC ab Klasse 10 wurde implementiert und umgesetzt.	3.5
	Pflichtfach	Die Fachgruppe erörtert Konzepte zur Organisation des Informatikunterrichts als Pflichtfach in Klasse 10 ab 2023.	3.3-3.5
	Online-Lernplattform	Eine Lernplattform für den Informatikunterricht am OHG wurde implementiert.	3.2
	Wettbewerbe	Die Fachgruppe erörtert Möglichkeiten zur Förderung der Motivation der SuS, sich stärker an Informatik-Wettbewerben zu beteiligen.	3.1 3.4
Latein	Curriculum	Erstellung neuer UE für Übergangs- und Erstlektüre	3.5
	Wortschatzarbeit, SOL	Sammeln/Sichten v. Methoden zum Lernen und Behalten v. Vokabeln; Testen digitaler Lernmittel, z.B. Apps (Navigium, ANKI); Einführung neues Lexikon (Neuer Stowasser)	3.3
	Motivation	Kl. 7 BIE: Teilnahme am Vorlesewettbewerb Kl. 9/10: Übergangs- und Erstlektüre zu Kleinformaten	2.3 3.1

Mathematik	Curriculum	Die Implementierung und Umsetzung des neuen KC's für Klasse 11	3.1 3.5
	Taschenrechner	Fortschreibung des KC's für die 11. Klasse	3.2 3.5
	Lehrwerk	Einführung neuer bzw. Überprüfung vorhandener Lehrwerke für die Einführungs- und Q-Phase.	3.2 3.5
	Korrekturstandards	Die Fachgruppe hat ein Konzept zur Vereinheitlichung der Korrekturpraxis erarbeitet.	4.4
	Problemlöse-Kompetenzen	Die Fachgruppe hat nach eingehender Beratung eine Auswahl aus dem LEMAMOP -Material zur verbindlichen Durchführung in den Jahrgängen 5-10 festgelegt.	3.2-3.5
	Förderkonzept	Die Fachgruppe hat das Förderkonzept für die Jahrgänge 5 und 6 beraten und zum Teil angepasst.	3.2-3.5
Physik	Erstellung einer Material- und Unterrichts-gangsdatenbank	Sammlung, Evaluierung und Kategorisierung von bestehendem und neu entwickeltem Unterrichtsmaterial in Klasse 11	1.1 2.3 4.3
	Erstellung einer Material- und Unterrichts-gangsdatenbank	Sammlung, Evaluierung und Kategorisierung von bestehendem und neu entwickeltem Unterrichtsmaterial in weiteren Klassen	1.1 2.3 4.3
Politik-Wirtschaft	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neues SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 11/E-Phase	3.5
	Fortbildung der Fachgruppe	Fortbildung der Fachgruppe zum Thema Online-Bewerbungen in Zusammenarbeit mit der Firma Thimm	2.1 3.3
	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erprobung des schuleigenen Curriculums auf Basis des neues SEK II-KCs und des neu eingeführten Schulbuches für die Jahrgangsstufe 11/E-Phase	3.5
	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung und Erprobung eines schuleigenen Curriculums für die BO-Stunde, die in Verbindung mit dem Fach PoWi erteilt wird, auf Basis des neues SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 11 sowie ggf. des BO-Erlasses	3.5
	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neues SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 12/EA/GA	3.5
Werte und Normen	Lehrbuch	Für das Fach Werte und Normen wird das Lehrbuch „Lebenswert“ für den Jahrgang 9 angeschafft	3.5
	Schulinternes Kerncur-	Implementierung eines schuleigenen Kerncurricu-	3.5

	riculum	lums gemäß der der Wiedereinführung von G9 und der daraus resultierenden Stundentafel	
	Schulinternes Kerncurriculum	Ergänzung um die Einführungsphase (Jahrgang 11)	3.5
	Lehrbuch	Anschaffung eines Lehrbuchs für Jahrgang 11	3.5
	Projekttag	Planung und Durchführung zweier Projekttag in Jahrgang 9	2.3

4.2 Geplante fachbezogene Maßnahmen für das Schuljahr 2020/2021

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
Biologie	Evaluation	Schulcurriculum SEK II	SJ 2020/21	3.5
	Interne Fortbildung	7/8 und Experimente im Abitur 2022/Umgang mit Verniersensoren	SJ 2020/21	3.4
	Typisierungsaktion	Januar 2020, in Kooperation mit UMG- KMSG, Johanniter und GSG	Januar 2020	2.3 3.4
	Kooperation	Kooperation HAWK ggf. Otto Bock, Uni Göttingen/Physik	SJ 2019/20 bzw. 2020/21	2.3 3.4
	Moodle	Reinitialisierung der Plattform für die FK Biologie und Ausbau Gefahrstoffregister	Sept. 2019	3.4 4.2
	11 WPU	Definition eines Konzeptrahmens und Durchführung weiterer WPU`s (u.a. Medizintechnik)	SJ 2019/20	3.4 4.3
	MINT-EC	Erweiterung MINT-EC-Gruppe und weitere Überarbeitung	SJ 2020/21	3.1
	Jg. 11	Inhaltliche Schwerpunktsetzung / verbindliche Standards	2. FK Bio 2020	3.5
Chemie	Unterrichts-entwicklung	Evaluation und Überarbeitung des fächerverbindenden BiCh-Unterrichtskonzepts	2019/20	3.4 3.5
	Unterrichts-entwicklung	Entwicklung von Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung im fächerverbindenden BiCh-Unterricht in Klassenstufe 7/8	2019/20	3.3 3.5
	Qualifizierung der Fachgruppe	Fachgruppeninterne Lehrerfortbildungen zur Umsetzung des Konzept des fächerverbindenden BiCh-Unterrichts in Klassenstufe 7/8	2019/20	3.4 3.5
	Qualifizierung der Fachgruppe	Fachgruppeninterne Lehrerfortbildung zur Nutzung des apparativen Equipments der Sammlung	2019/20	4.5
	Fachgruppenarbeit	Festschreibung gemeinsamer Standards zu fachspezifischen Aspekten wie Fachsprache, Modellvorstellungen ect.	2019/20	4.5

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
	Fachgruppenarbeit	Konkretisierung und Vereinheitlichung von Leistungsstandards bei Abiturprüfungen	2019/20	4.2 4.5
	Kooperationen	Ausloten von Möglichkeiten der weiteren Kooperation mit dem XLAB (Fachbereich Chemie) und NOVELIS	2019/20	2.3
Deutsch	LRS- konzeptionell	Entwicklung des Konzeptes für die Deutsch-Differenzierungsstunde, den Deutsch-Förderunterricht am Nachmittag und den Deutsch-Unterricht in Klasse 5: Inzwischen werden drei Kolleginnen nach dem Konzept von Reuter-Liehr ausgebildet und unterrichten schwache LRS-Schüler in Kleinstgruppen in Jg. 5	fortlaufend	3.1 3.2 3.5 4.2
	Lesekompetenz	Erprobung von „Lesetests“ zur Diagnose der Lesekompetenz in Klasse 5/6: Wir suchen nach einem geeigneten Testverfahren	SJ 2020/21	3.1 3.2
	Rechtschreibkompetenz	Erprobung eines neuen Diagnosediktates: Durchführung des DRT5 in allen 5. Klassen – Auswertung durch die ausgebildeten LRS-Kolleginnen. Beurteilung, ob der Text für uns geeignet ist.	SJ 2019/20	3.1 3.2 3.4
	Außerschulische Lernorte	Entwicklung eines Fächerübergreifenden Projektes, das in Klasse 8 in Weimar stattfinden kann.	SJ 2019/20 oder später	3.2
	Curriculum	Überarbeitung der schuleigenen Lehrpläne zwecks Anpassung an das neue Lehrwerk für Jg. 9/10	SJ 2019/20	4.2
	Literarisches Schreiben	Erkenntnisse aus der Fortbildung Literarisches Schreiben (Epik/Lyrik) werden an Interessierte KuK weitergegeben (evtl. im Rahmen einer schulinternen fachgruppenspezifischen Fortbildungstages)	SJ 2019/20	3.1 3.5 2.2
	Stärken der Kompetenzen Zuhören und Lesen	Planung eines Konzeptes für Lesungen am OHG und Durchführung von ersten Lesungen, z.B. Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag. Inhaltlicher Schwerpunkt: Klimawandel	SJ 2019/20 ff.	2.2 4.4

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
	Planung Kooperation Geschichte/ Deutsch	Eruieren, ob eine fachübergreifende Fahrt zu einer KZ-Gedenkstätte (üblich im Rahmen des Geschichtsunterrichts) im Zusammenhang mit dem Literarischen Schreiben (in Kooperation mit einer Autorin) sinnvoll sein kann (für 10. Klassen im SJ 2020/21).	SJ 2019/20	2.3 4.4
Englisch	Curriculum	Es existiert ein schulinterner Lehrplan basierend auf dem G9-Lehrwerk „Green Line“, der das Kerncurriculum Sek I (5-11) in schuleigenen Lehrplänen widerspiegelt. Dieser Lehrplan wird ab 2019 überarbeitet hinsichtlich einer besseren Vereinbarkeit der Themen mit kurzen Schuljahren	2019/20	3.4
	Leistungsmessung Q1 (gA)	Die Sprechprüfung Sek II wird im ersten Halbjahr der Qualifikationsphase für die SuS der gA-Kurse etabliert, die Englisch als P5 oder NPF gewählt haben.	2019/20	3.4 2.1
	SchiLF	Die Fachgruppe plant eine gemeinsame Shakespeare-Fortbildung im Juni 2020.	6/2020	3.4
Erdkunde	BNE	Weiterarbeit an der Ausschärfung der schulinternen Curricula vor dem BNE Hintergrund Noch stärkere Integration der Indienfahrt und des Mongoleiaustausches in den Erdkundeunterricht (Identifikationsprojekte)	Fortwährend ab SJ 19/20	1.1-1.4
	Qualifikationsphase	Erprobung/Erstellung/Implementation von differenzierten Curricula für EA und GA Präsentationsprüfung	Fortwährend ab Schuljahr 2019/20	4.5
	Digitalisierung/ Medienkompetenz	Potenzial von Geo-Medien im Rahmen des Möglichen herausarbeiten	Fortwährend ab SJ 201/20	4.5
Geschichte	Curriculum	ausführliche Überprüfung und ggf. Umstrukturierung des Curriculums Jg. 5 - 7 wg. epochalen Unterrichts; ggf. in Verbindung mit neuer Struktur des Fachlehrerwechsels in Geschichte Jg. 5 - 7/ 8-10	2. FK März 2020	4.2

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
	Curriculum	Kontinuierliche Revision des Curriculums - ausführlich 1. FK; kurzfristig 3. FK	prozesshaft	4.2
	Schreibförderung	Anforderungen an das Format: „Darstellung historischer Sachverhalte“ in Jg. 9 (ersetzt „materialgestütztes Schreiben“ in Absprache mit dem Fach Deutsch in Jg. 8 wg. Zeitmangel/ epochaler Unterricht in Jg.8)	Vorlage 2. FK März 2020	3.2 3.4
	Kooperation mit Bibliotheken/ Recherche	Erprobung von Recherchemodulen für Fachinhalte von Jahrgang 9 in Kooperation mit der Stadtbibliothek	Schuljahr 2019/ 20	2.3
	Kooperation mit Bibliotheken	Erarbeitung eines Moduls zur Arbeit mit historischen Kinderbüchern für Jg. 10 in Kooperation mit Unibibliothek	Schuljahr 2019/ 20	2.3
	Nutzung von Web Ressourcen im Geschichtsunterricht	Aufbau eines Moodle-Kurses mit best practice Beispielen	prozesshaft	3.1
Informatik	Digitalpakt	Der Fachobmann engagiert sich, um die Fördermöglichkeiten der Mittel des Digitalpaktes sowohl für das OHG allgemein, wie speziell auch für das Fach Informatik wirksam werden zu lassen.	2019-2021	3.1 3.5
	Pflichtfach	Die Fachgruppe intensiviert ihre Überlegungen zur Implementierung von Informatik als Pflichtfach.	II.FK	3.5
Latein	Motivation	Teilnahme am Vorlesewettbewerb (Kl. 6/7) Erprobung Latine loqui (Kl. 7)	1/2020; jährlich punktuell	2.3 3.1
	Lehrwerk	Vorbereitung Wechsel (Evaluation Campus C, Bericht ROMA L3, Sichtung Prima Neu)	SJ 20/21	3.3.5
	Wortschatzarbeit, SOL	Testen digitaler Lernmittel (Lernsoftware, Apps, z.B. Lift zu C.C. Buchner Lehrwerken, Schlaukopf, Navigium, Pons..) Erstellung einer Übersicht	fortlaufend	3.3
Mathematik	Curriculum	Die Implementierung und Umsetzung des neuen KC's Q1	I.FK 2020/21	3.1 3.5

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
	Taschenrechner	Fortschreibung des KC's Q1	I.FK 2020/21	3.2 3.5
	Korrekturstandards	Die Fachgruppe wird das Konzept zur Vereinheitlichung der Korrekturpraxis evaluieren.	II.FK	4.4
	Förderstunde	Die Fachkonferenz berät die Verschiebung der Förderstunde aus Klasse 6 in die Klasse 9 oder 10.	II.FK	3.2
	Förderkonzept 11	Die Fachkonferenz berät die Notwendigkeit eines Förderkonzeptes für Klasse 11.	II.FK	3.3
Physik	Erstellung einer Material- und Unterrichtsgangsdatenbank	Sammlung, Evaluierung und Kategorisierung von bestehendem und neu entwickeltem Unterrichtsmaterial in Klasse 12	2020-2022	1.1 2.3 4.3
	Zusammenarbeit mit Phywe	Schülerprojekt mit Phywe, selbständige Planung und Durchführung von Experimenten inkl. der Dokumentation	2020	1.2 2.1 2.3 2.4 3.5
	Förderung MINT	GuG: Gymnasiasten unterrichten Grundschüler		1.2 2.1 2.3 2.4 3.5
Politik-Wirtschaft	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Erstellung eines schuleigenen Curriculums auf Basis des neues SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 12/EA/GA	Bis Ende des Schuljahres 2019/20	3.1. - 3.5.
	Fortbildung	Fortbildung zum außerschulischen Lernort, Grenzlandmuseum Friedland	2019/20, 2. Hj., oder im folgenden Schuljahr	2.3., 4.4.

Fach	Arbeitsschwerpunkt	Geplante Maßnahme(n)	Zeitplan	Indikator Leitbild
	Implementierung des neuen Kerncurriculums SEK II/ Schulinternes Curriculum	Nach der Erprobung eines schuleigenen Curriculums für die BO-Stunde auf Basis des neuen SEK II-KCs für die Jahrgangsstufe 11 sowie ggf. des BO-Erlasses soll das Haus-KC BO auf der FK verabschiedet werden.	Vermutlich 2. FK 2019/20	3.1. - 3.5.
Werte und Normen	Ausweitung des Faches	Überlegungen zur Ausweitung des Faches WN (Unterricht ab Jahrgang 7)	ab Schuljahr 2020	

5. Schulentwicklung

5.1 Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielräume

Die oben dargestellte Situationsanalyse (Abschnitte 3 und 4) zeigt, dass am Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen bereits zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Strukturen existieren, die das Leitbild vielschichtig und auf hohem Niveau mit Inhalten füllen. Die Vielschichtigkeit beruht nicht zuletzt auf dem großen Engagement aller am Schulleben Beteiligten.

Neben der Sicherung des bereits Erreichten besteht eine weitere stetige Herausforderung qualitätsorientierter Schulentwicklung in der Exploration und zielorientierten Nutzung von Gestaltungsspielräumen im Rahmen der *eigenverantwortlichen Schule*.

Dieser Prozess entwickelt sich im Beziehungsgeflecht zwischen verbindlichen gesetzlichen Vorgaben sowie personellen, finanziellen, zeitlichen und räumlichen Ressourcen einerseits und andererseits in Abhängigkeit von Interessen, Idealen, Wertvorstellungen und Engagement von Lehrkräften, Schülern und Eltern.

In der Aufweitung dieser Perspektive muss unsere Schule dabei auch auf Anforderungen reagieren, die ihr - zum Teil unausgesprochen - durch die sich schnell verändernde Gesellschaft erwachsen.

Die beiden wichtigsten Aufgaben des vorliegenden Schulprogramms bestehen darin, diesen Entwicklungsprozess nachzuzeichnen und Orientierungspunkt für weitere Projekte und Maßnahmen im Rahmen von Schulentwicklung zu sein.

Mit Blick auf den Kernbereich *Unterricht* wurden die Ergebnisse und Perspektiven unter dem Blickwinkel der Fachgruppenarbeit bereits im letzten Abschnitt dargelegt.

Im Folgenden sollen aus einer Gesamtsicht Entwicklungslinien nachgezeichnet werden, welche vor dem Hintergrund der Leitsätze I bis IV in den letzten Jahren unsere Schulentwicklung bestimmt haben. Gleichzeitig werden auch Perspektiven skizziert, in welche Richtung die Weiterentwicklung unsere Schule in den nächsten Jahren vorangetrieben werden soll.

5.2 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz I

Unsere Arbeit orientiert sich am Ziel einer sozial gerechten und demokratischen Gesellschaft, die sich ihrer Verantwortung in der Welt bewusst ist.

So wie jede Schule ist auch das Otto-Hahn-Gymnasium kein abgeschlossenes System, sondern Teil der uns umgebenden Welt. Wir verstehen unseren Bildungsauftrag als Aufforderung, Themen wie *Nachhaltigkeit* und *demokratische Partizipation* nicht nur im Fachunterricht zu vermitteln, sondern konkret in unser Schulleben zu integrieren und somit erfahrbar zu machen.

2018 wurde am Otto-Hahn-Gymnasium eine Initiative zur *Bildung zur nachhaltigen Entwicklung*, kurz BNE, entwickelt. Hierbei geht es darum, unseren Schülerinnen und Schülern die Notwendigkeit nachhaltigen und gerechten Wirtschaftens in einer globalisierten Welt erfahrbar zu machen.

Den Auftakt dazu bildete im Januar 2018 eine Schulinterne Lehrerfortbildung (SchILF). Zielstellung dieser Veranstaltung war es, zum einen Ideen für eine Projektwoche zu entwickeln,

die zu diesem Thema im Juni 2018 durchgeführt wurde¹. Zum anderen wurden auf der SchilF Möglichkeiten erörtert, wie das Thema *BNE* langfristig und lebendig in unser Schulleben integriert werden kann. Dazu gründete sich eine Projektgruppe BNE, die diesen Auftrag verfolgt. Erste Ergebnisse der Arbeit dieser Gruppe bestehen darin, gemeinsame Unterrichtsbezüge der verschiedenen Fächer zum Thema *BNE* deutlich zu machen, um daraus Ansatzpunkte für fächerverbindenden Unterricht abzuleiten.

Eine weitere wichtige Möglichkeit Schülerinnen und Schüler zu gesellschaftlicher Verantwortung zu ermutigen und sie zu befähigen, diese zu übernehmen, ergab sich beim Thema *Schulanbau*. Das Ringen um seine Verwirklichung prägt seit 2017 bis heute unser Schulleben. Für einen Großteil unserer Schülerschaft wurde in diesem Zeitraum erfahrbar, dass sich durch persönliches und gemeinschaftliches Engagement, offene Diskussion und Argumentation etwas bewegen lässt.

Nachdem uns im März 2017 eröffnet wurde, dass durch den Schulträger statt des bereits avisierten und dringend notwendigen Anbaus dauerhaft 22 Klassenräume in der anliegenden Berufsbildenden Schule II angemietet werden sollten, protestierte die Schulgemeinschaft in zahlreichen Aktionen gegen diese Entscheidung. Dazu zählten z.B. ausgelagerter Unterricht und Theaterdarbietungen sowie Filmvorführungen auf dem Göttinger Marktplatz, Diskussionen mit Politikern und Verwaltung und Podiumsveranstaltungen. Seit November 2017 liegt ein Beschluss des Stadtrates über die Genehmigung eines Neu-/Anbaus mit Mensa und 22 Klassenräumen vor. Auch ist im Schulstättenentwicklungskonzept für das Otto-Hahn-Gymnasium nach Fertigstellung des Anbaus zum Sommer 2020 eine Sechszügigkeit vorgesehen.

Trotz anderslautender Zusage wurde die Schule anfänglich nicht mit in die Planungen einbezogen. Im Frühjahr 2018 wurde der Schule dann ein Vorentwurf für einen Stelzenbau vorgelegt, der aus pädagogischen Gründen inakzeptabel schien. Die darauffolgenden Proteste der Schulgemeinschaft führten dazu, dass die Vorplanungen erneut begannen. Seit Sommer 2018 gestalteten sich schließlich die gemeinsamen Planungssitzungen mit einem Hannoveraner Architekturbüro und den Verantwortlichen der Stadt Göttingen, unter Einbeziehung einer aus Lehrkräften und Schüler- und Elternvertretern bestehenden schulischen Arbeitsgruppe, sehr konstruktiv und auch produktiv, sodass im späten Frühjahr 2019 ein weitgehend abgeschlossener Vorentwurf vorlag. In den Planungssitzungen wurde immer wieder auf Wirtschaftlichkeit geachtet; so wurden bereits geplante Bereiche wieder gestrichen, z. B. bei der Größe der Mensa, bei der Einrichtung von Besprechungsräumen, in Bezug auf die Breite der Flure oder Treppenhäuser. Auch die schulinterne Arbeitsgruppe berücksichtigte die Maßstäbe der Wirtschaftlichkeit und überprüfte die Planungen immer wieder auf Zweckmäßigkeit, die den pädagogischen Anforderungen zumindest im Grundsatz genügen sollte.

Leider wurden seit Ende Mai 2019 die bereits festgelegten monatlichen Sitzungstermine jeweils kurzfristig ohne Nennung von Gründen abgesagt. Erst am 30. Januar 2020 wurde im Rahmen der Schulausschusssitzung der Stadt Göttingen ein Maßnahmenplan zur Investitionsanpassung bei den Schulsanierungen vorgelegt. Für das OHG war im Wesentlichen die Kürzung um eine Etage auf drei der ursprünglich geplanten vier Etagen und eine dauerhafte Anmietung von sieben Klassenräumen in der BBSII vorgesehen. Diese Entscheidung stieß bei einem sehr großen Teil der Mitglieder der Schulgemeinschaft auf Unverständnis, was u.a. von Schüler- und Elternseite zu Einladungen von Verwaltung und Politik in die Schule und zu einer Großdemonstration im März 2020 führte. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 13. Mai 2020 zur

¹ <https://www.ohg-goe.net/archiv-leser/projektstage-891.html>

Gesamtannahme des Maßnahmenplans zur Investitionsanpassung bei der Schulsanierung ist nicht davon auszugehen, dass sich noch etwas ändern wird.

Und dennoch: Dank des intensiven Einsatzes der Schulgemeinschaft haben wir viel erreicht. Gelernt haben wir, dass Engagement auch zu Veränderung führen kann, und dass in jedem Fall auch die Gemeinschaft gestärkt wird. Und wir hoffen nun, dass die gemeinsamen Planungen mit den Verantwortlichen von Stadt und Architekturbüro bald wieder aufgenommen werden können und wir in absehbarer Zeit einen Anbau bekommen, der unsere beengte Raumsituation spürbar entlastet.

5.3 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz II

Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Die Förderung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler ist eines der wichtigsten Ziele unseres Bildungsauftrags. Zugleich ist es aufgrund seiner Komplexität auch eine große Herausforderung. Im diesem Bereich ist es nach unserer Auffassung vor allem die Vielfältigkeit der Angebote, die erfolversprechend bei der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ist.

Einen wichtigen Schwerpunkt unsere Förderangebote bildet unser Ganztagsbereich, in dem die Schülerinnen und Schüler aus einer Vielzahl von Angeboten gemäß ihren Neigungen wählen können.

In anderer Hinsicht können junge Persönlichkeiten wachsen, wenn es ihnen gelingt, die eigenen Grenzen zu überwinden und Dinge zu erreichen, die sie sich selbst nicht zugetraut hätten. Im Rahmen unseres Herausforderungsprojektes haben Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen Gelegenheit in einer pädagogisch betreuten Situation, gemeinsam mit anderen Hürden und Schwierigkeiten durch Ausdauer, Einsatz und Engagement zu überwinden. Der eigene Stolz über die Bewältigung einer Herausforderung dieser Art ist ein Erlebnis, das in vielfacher Weise Selbstwirksamkeit erfahrbar macht.

Erfahrungsgemäß können Hürden oder Schwierigkeiten für einige unserer Schülerinnen und Schüler auch in gewissen Unterrichtsinhalten bestehen. Gelingt es nicht diese abzubauen, kann Vermeidungsverhalten entstehen, dass sich letztendlich auf die gesamte Schullaufbahn auswirkt. Aus diesem Grund wurde in den letzten Jahren ein breites Förderangebot für die Fächer Deutsch, Fremdsprachen und Mathematik in den unteren Klassen entwickelt. Eine Weiterführung dieser Unterstützungsmaßnahmen besteht in dem Angebot *Große unterstützen Kleine*. Hier haben Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die Möglichkeit, Lernschwierigkeiten in bestimmten Fächern mit Hilfe von älteren Schülerinnen und Schülern abzubauen. Selbstwirksamkeit kann in diesen Lerngelegenheiten nicht nur von den *Kleinen*, sondern auch von den *Großen* erlebt werden.

Neben dem Ausbau des Förderkonzepts wurde zeitgleich auch die Möglichkeit und die Angebote, an Wettbewerben teilzunehmen, erheblich erweitert, was die Vielzahl an Preisen und Auszeichnungen dokumentiert, die unsere Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren gewonnen haben. Ohne Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen und Fleiß sind solche Erfolge nicht zu erreichen.

In allgemein unterrichtlicher Perspektive haben viele Kolleginnen und Kollegen übereinstimmend von der Erfahrung berichtet, dass einige unserer Schülerinnen und Schüler

oftmals nur dadurch vor Hindernissen stehen, dass ihre sprachlichen Kompetenzen nicht ausreichen, um allen Anforderungen des *Deutschen* als Bildungssprache gerecht zu werden. Betroffen sind davon zunächst diejenigen unserer Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht die deutsche Sprache ist. Seit 2014 können diese Schülerinnen und Schüler die Angebote der Sprachlernklasse nutzen, die eigens dazu eingerichtet wurde. Die Konzeption der Sprachlernklasse wurde seit dem mehrfach überarbeitet und an veränderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse angepasst.

Doch nicht nur für Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache ist die Überwindung sprachlicher Barrieren notwendig als Voraussetzung für den Erwerb von Bildung und somit ein Grundbaustein der Persönlichkeitsentwicklung, denn es lässt sich beobachten, dass auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Muttersprache zunehmend Schwierigkeiten beim Verstehen und Formulieren von Texten haben. Ausgehend von der Erkenntnis, dass diese Problematik wurde von der Fachgruppe Deutsch im Frühjahr 2015 eine SchiLF zur Sprachförderung geplant und durchgeführt. Ziel der Fortbildung war es, die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen in der Förderung der Lese- und Schreibfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler über die Fachgrenzen hinweg zu erhöhen. Gleichzeitig sollte die Fortbildung dazu dienen, die Ziele der Schule auf diesem Gebiet zu klären und ein durchgängiges sprachliches Schulcurriculum soweit wie möglich anzubahnen. Aufgrund aktueller Schwerpunktverschiebungen wurde dieser Entwicklungspunkt nur in einzelnen kleineren Projekten weiter verfolgt. Dennoch bleibt die fächerverbindende Sprachförderung auch weiterhin ein Entwicklungsziel unserer Schule.

5.4 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz III

Wir fördern und fordern aktives, selbstverantwortliches Lernen – auch über die Schule hinaus – durch einen qualitätsorientierten Unterricht.

In der Broschüre *Medienkompetenz in Niedersachsen Ziellinie 2020* wird klar formuliert, dass *elternfinanzierte individuelle digitale Endgeräte* in Zukunft eine große Rolle spielen werden. Diese Einsicht antizipierend forcierte die Mediengruppe unserer Schule bereits 2018 ihre Arbeit, um die digitale und mediale Entwicklung des OHG's voranzutreiben.

Jene Initiative beinhaltete eine ganze Reihe von Maßnahmen: Verantwortungsvoller Medieneinsatz hat nicht nur eine leistungsfähige IT-Ausstattung zur Voraussetzung, sondern erfordert auch vielfältige Kompetenzen in der zielgerichteten Nutzung dieser Medien.

Dieser Einsicht folgend wurde in den vergangenen Jahren in zweierlei Hinsicht der Ausbau der entsprechenden Ressourcen vorangetrieben.

Im Bereich der Soft- und Hardware wurden nicht nur viele veraltete Rechner durch leistungsfähigere ausgetauscht, sondern auch das gesamte Netzwerk erneuert, sodass das OHG inzwischen über einen eigenen Web- und Mailserver mit entsprechenden Cloud-Kapazitäten verfügt. In diesem Rahmen wurde auch eine *MOODLE*- und *NEXTCLOUD*- Plattform installiert, sodass die IT-Ausstattung unserer Schule alle wichtigen Anforderungen der Digitalisierung erfüllt.

Gleichzeitig dazu veranstaltet die Mediengruppe des OHG für das Kollegium in regelmäßigen Abständen umfassend angelegte Fortbildungen. Hierfür wird zunächst der Fortbildungsbedarf im Kollegium abgefragt, anschließend werden Workshops eingerichtet und es wird nach

individuellen Bedürfnissen geschult. Solche Veranstaltungen bieten zugleich die Möglichkeit, die Schwerpunktsetzung der Medienentwicklung im Plenum des Kollegiums zu thematisieren. Im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Medien gibt es in dieser Hinsicht viele Fragen, auf die das Kollegium in seiner Gesamtheit eine Antwort geben muss. Wollen wir zukünftig auf stärker kommerzialisierte Anwendungen und Ausstattung setzen oder weiterhin dem OpenSource-Ansatz folgen, welcher wesentlich stärker die Möglichkeit bietet, die eigenen Daten besser zu schützen und dabei hilft, Technik zu nutzen, die „refurbished“ wurde und somit Elektroschrott verringert?

Diese und andere Entscheidungen benötigen eigene Erfahrungen, um selber bestimmen zu können, wie unsere Schule ihre digitale Zukunft gestalten soll.

Auch aus diesem Grund wurde am Otto-Hahn-Gymnasium die dringende Notwendigkeit gesehen, eigene Erfahrungen mit individuellen digitalen Endgeräten zu sammeln. Dazu wurde u.a. mit dem Schuljahr 2018/2019 in einer 7. Klasse ein Pilotprogramm „Notebookklasse“ gestartet, das aktuell noch läuft und vom Fachbereich Pädagogik der Uni Göttingen begleitet wird.

In der an der Durchführung des Pilotversuchs beteiligten Lehrergruppe herrschte Einigkeit darüber, dass gerade das Verfassen längerer Texte an einem Notebook besser zu leisten sei als an einem Tablet. Dieser Vorteil überwiegt den Nachteil des höheren Gewichts und der je nach Gerät evtl. höheren Anschaffungskosten.

Hinzu kommt, dass das Bestreben von IT-Konzernen (Google, Microsoft, Apple), möglichst früh junge Kunden an sich zu binden und zudem ihre Nutzungsdaten auszuwerten, kritisch hinterfragt werden sollte, weswegen unserer Schule ein offenes, datenschutzrechtlich unbedenkliches System wichtig war. Die Wahl fiel daher auf leichte, preiswerte Linux-Notebooks. Die Geräte wurden durch den Schulträger und den Förderverein der Schule finanziert und gehen nach Ablauf der Pilotphase in den schulischen Gerätepool über.

Die beteiligten Schüler und Lehrkräfte werden am Ende des Projektes über Ihre gemachten Erfahrungen berichten, was die Entscheidungsfindung bezüglich des zukünftigen Weges des OHG in die Digitalisierung unterstützen soll.

Dass der bislang eingeschlagene Weg funktional und praktikabel ist, zeigt die mediale Arbeit im Online-Unterricht während der Corona-Krise. In kurzer Zeit haben sich Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler zwar gezwungenermaßen, aber doch erfolgreich in die vielfältigen Möglichkeiten, die Moodle und Nextcloud bieten, eingearbeitet.

5.5 Entwicklungslinien und Perspektiven zum Leitsatz IV

Wir sorgen für ein Schulklima von Offenheit und Toleranz, von gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung.

Zahlreiche Aktivitäten der Schulgemeinschaft weit über den Unterricht hinaus tragen zu einem offenen und respektvollen Miteinander aller im Schulleben Beteiligten bei. In der Vorbereitung und im Erleben abwechslungsreicher Veranstaltungen werden soziale Verantwortung und Freude am gemeinschaftlichen Handeln in besonderer Weise gefördert. Die Unterstützung durch außerschulische Partner und Institutionen ist dabei von großer Bedeutung und lässt

Lehrende wie Lernende immer wieder über den eigenen innerschulischen Horizont hinausschauen.

Das 50-jährige Schuljubiläum im Jahr 2019 hat in seiner Vielfalt diesen Anspruch in hohem Maße erfüllt. Die Feierlichkeiten begannen im März mit einem klassischen Konzert des Konzertchores mit zwei bewegenden Aufführungen in St. Jacobi. Ein besonderes Erlebnis für die Sängerinnen und Sänger war die Unterstützung durch den Göttinger Knabenchor und die Begleitung durch das Göttinger Symphonie-Orchester.

Herausragend war die Aufführung des Musicals „We are family“ in der Sparkassen-Arena im Juni. Nicht nur begeisterten mehr als 450 Akteure das Publikum mit Musik, Tanz, Theater und Akrobatik. Auch Bühnenbilder, Logistik und Catering wurden von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte gestaltet und geleistet.

Kleinere Konzerte und ein Sommerkonzert von Blasorchestern und Bigband rundeten den musikalischen Teil der Feierlichkeiten im 1. Halbjahr ab. Ein weiterer Höhepunkt war die eigentliche „Festwoche“ im September. Über ein Jahr lang vorbereitet, wurde der Sporttag im Jahnstadion und im Freibad am Brauweg zu einem beeindruckenden Auftakterlebnis. Dem gemeinschaftlichen und über Wochen eingeübten Eröffnungstanz „Shotgun“ aller Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, den 5. September, folgte ein Klassentriathlon, der von zahlreichen von Sportvereinen und Kooperationspartnern angebotenen Aktivitäten ergänzt wurde. Mit einem abendlichen Konzert der Gruppe „Tora Bora Allstars“ fand der Tag ein stimmungsvolles Ende. Dank Sponsoren und vieler helfender Elternhände konnte auch über den Tag die Versorgung mit Speisen und Getränken gesichert werden.

Zum Festakt am darauffolgenden Tag erlebten Lehrkräfte, zahlreiche Ehemalige und viele weitere geladene Gäste ein buntes Programm mit viel Musik und Tanz sowie einigen sehr kurzweiligen Reden. Im Anschluss blieb Zeit und Raum für anregende Gespräche.

Der neu gegründete Alumni-Verein lud am Samstagabend alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte zum geselligen Austausch ein. Der Abend war von langer Hand geplant und wurde fulminant; geschätzt waren weit über 1.000 Ehemalige gekommen.

Ein gemeinsamer Ausflug aller Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrerinnen und Lehrer in den Heidepark Soltau am Montag rundete das Programm ab. Durch eine Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft, eine detailreiche und sorgfältige Planung sowie viel Engagement und Freude bei der Durchführung aller Programmpunkte wurde das Schuljubiläum zu einem großen Erfolg und wirkt sich nachhaltig auf und ein gutes Zusammengehörigkeitsgefühl und damit ein bereicherndes Schulklima aus.

Dennoch ist sich unsere Schule bewusst, dass sich der hohe Anspruch des Leitziels IV nicht allein durch einzelne Aktionen oder Events gewährleistet werden kann. In regelmäßigen Abständen organisiert unsere Schule daher Zukunftskonferenzen bzw. Evaluationen, die thematisieren bzw. abfragen, wie die Realisierung des Leitbildes als Ganzem oder einiger seiner Teilbereiche aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und des Kollegiums beurteilt werden.

Unter dem Titel *QUO VADIS OHG - Wohin gehst Du?* wurde 2016 im Rahmen einer SchiLF eine Zukunftskonferenz durchgeführt, die das Leitbild und das Schulprogramm als Ganzes auf den Prüfstand stellte. Unter der Perspektive „Wo soll das OHG in 10 Jahren stehen?“, wurden Konzepte entwickelt, die richtungsweisend für unsere Schulentwicklung sein sollten. Ein

Ergebnis dieser Konferenz war die Festsetzung der Entwicklungsfelder: *Nachhaltigkeit, Medien und Gebäude*.

Für das Schuljahr 2020/21 ist eine Evaluation zum Thema *Schulklima* geplant. Grundlage dieser Abfrage ist ein differenzierter Fragekatalog der schulintern von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern erarbeitet wurde und sich an die Klassenstufen 6, 9 und 11, an das Kollegium und die Eltern richten wird. Die Durchführung der Evaluation wird digital auf dem schuleigenen *MOODLE*-Server organisiert und von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften gemeinsam ausgewertet.

5.6 Fortbildung

Schulentwicklung bedeutet kontinuierliche und engagierte Arbeit aller an Schule Beteiligten. Dazu gehören neben selbstverständlichen finanziellen Ressourcen auch die professionelle Begleitung in Form von Fortbildungs- und Beratungsangeboten, die der jeweiligen schulischen Realität gerecht werden. Neben der intensiven Nutzung der Angebote des NLQ (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung) und der regionalen Kompetenzzentren nehmen Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus an vielfältigen weiteren fachlichen Fortbildungen verschiedener, teilweise auch kommerzieller, Anbieter teil.

Das Fortbildungskonzept der Schule fördert zum einen die Multiplikation des in den Fortbildungen angeeigneten Wissens im Rahmen der Fachkonferenzarbeit. Zum anderen bieten Kolleginnen und Kollegen zu regelmäßigen Terminen offene, häufig auch fachübergreifende schulinterne Fortbildungen im Rahmen des Fortbildungskonzepts an. Diese Angebote finden regen Zuspruch und Anerkennung.

Sich stetig weiterentwickelnde Lehrerprofessionalität und ein hohes Arbeitsethos erfordern zweifellos eine spürbare Entlastung der Kolleginnen und Kollegen für die anstehenden Entwicklungsaufgaben, z.B. in Gestalt von zeitlichen Freiräumen zur gegenseitigen Hospitation und zum intensiven fachlichen Austausch.

6. Nachwort

Die Schulbildung sollte nicht nach einer passiven Kenntnisnahme toter Ereignisse streben, sondern nach einer Aktivität, gerichtet auf die Welt, die unsere Bemühungen schaffen soll.

Bertrand Russell

Der Einsicht dieses Zitats folgend, sieht unsere Schule ihre wichtigste Aufgabe darin, unseren Schülerinnen und Schülern lebendiges Wissen an die Hand zu geben. Dieses soll sie nicht nur befähigen, ihr Leben selbstbestimmt zu führen, sondern gleichzeitig ermutigen, Verantwortung für die Zukunft unseres gesellschaftlichen und globalen Zusammenlebens zu übernehmen.

Das vorliegende Schulprogramm leistet hierfür einen wichtigen Beitrag. Seine Gegenüberstellung von Leitbild und geleisteter bzw. geplanter Arbeit, ist eine Selbstvergewisserung. Haben wir unsere selbstgewählten Ziele im Spannungsfeld gesetzliche Rahmenbedingungen, aktueller Entwicklungen und gewachsener Traditionen erreicht?

Eine Antwort auf diese Frage kann nur im gemeinsamen Diskurs zwischen unseren Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Kolleginnen und Kollegen gefunden werden. Das Schulprogramm ist hierfür der geeignete Ausgangspunkt und damit der *Masterplan* unserer Schulentwicklung.